



100 Jahre  
Furka-Dampflok  
1913 bis 2013



# dampf an der furka



**Urgestein** **11**  
Ernst Meier hat den gleichen Jahrgang wie die Steffenbachbrücke (1925)



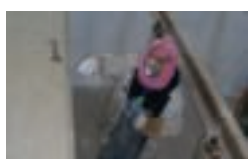
**Ersteinsatz an der Furka** **16**  
Wolfgang Steimel aus Deutschland ist als «Fremdarbeiter» tätig und träumt in den Ruhepausen von der Tätigkeit als Lokführer.



**Der Café-Wagen in Realp** **19**  
Machen Sie vor Ihrer Reise einen Abstecher, Wirtin Rosina schenkt nicht nur Café aus, sondern auch ein gutes Glas Walliser Wein.



**Passagiere mit Dampf unterwegs** **20**  
Das Ehepaar Kuhlmann schenkte sich einen schönen Tagesausflug Basel – Furka retour für nur Fr. 140.– /Person mit Mittagessen.



**Die Werkstätterweiterung in Realp** **25**  
Andy in Schutzbekleidung. Mit seinen Kollegen hat er 770 kg Farbe verarbeitet



**Tag der offenen Wagenwerkstatt Aarau** **26**  
Der Kasten des B 4233 schwebt auf das Chassis des AB 4462 für eine Zwischenlagerung. Die Arbeiten sind soweit fortgeschritten, dass der B 4233 in der neuen Saison betriebsbereit sein wird.



**Sektion Ostschweiz** **28**  
Erwin Hug, Werbung und Edwin Frey, Finanzen: Dampf braucht Kohle und zur Finanzierung breite Unterstützung durch bestehende und neu zu gewinnende Vereinsmitglieder und Fahrgäste



**Angetroffen...** **33**  
Kurt Ammann, Oberwald, Infoshop. Er verkaufte gewieft dem Redaktor ein Modell der Lok 1

## Alle Themen

### aktuelles

Editorial	1
Saisonaufakt 2013	1
Jahresbericht 2012 des VFB	2
VFB spendet zum 30-Jahr-Jubiläum für Werkstätte Realp	4
Kein Winterschlaf bei der Bauabteilung	6
Neubau und Renovation von DFB-Wagen	7
Feiern Sie mit uns in Realp am 31. Juli / 1. August 2013	9
Hommage an Ernst Meier	11
Gletsch, wir kommen!	13
20 Jahre Dampfreisen Ostschweiz	13
Die Rückkehr der alten Dame	14
Zur Schliessung der Werkstätte Chur	15
Samuel «Sämi» Stirnemann	16
Urlaub einmal anders...	16
Themenwochenende	17
Verkehrshaus Luzern	17
Holzaufbau für Dienstgebäude Oberwald	18
Nutzung des SEPA-Basis-Lastschriftverfahrens für unsere deutschen Mitglieder	19
Wie Rosina Maurer zum «Café-Wagen» kam	19
Passagiere mit Dampf unterwegs	20
Pas d'hibernation au Secteur constructions	21
Rosina Maurer et la voiture-café	22
Souvenirs de la Furka (et de l'Oberalp)	23
Angetroffen...	33

### aus den sektionen

Aargau	25
Bern	26
Gotthard	27
Ostschweiz	28
Zürich	29
Norddeutschland	30
Oberbayern	31

### Impressum

3

### Titelbild/couverture

Montage der Steffenbachbrücke am 10.05.2012 bei schönstem Wetter. Der Lawinenkegel war soweit abgeschmolzen, dass die Brücke, insbesondere der Mittelteil, ohne Schneeräumungsaufwand montiert werden konnte. / Montage du pont du Steffenbach le 10.5.2012 par temps magnifique. Le cône d'avalanche avait fondu à tel point que le montage, notamment de l'élément médian, avait pu être fait sans grands travaux de déneigement.  
Foto: Jürg Zimmermann

## Redaktionsschluss

<b>Ausgabe 3/2013</b>	<b>10.08.2013</b>
Erscheint Mitte September	
<b>Ausgabe 4/2013</b>	<b>26.10.2013</b>
Erscheint Ende November	
<b>Ausgabe 1/2014</b>	<b>11.01.2014</b>
Erscheint Mitte Februar	
<b>Ausgabe 2/2014</b>	<b>03.05.2014</b>
Erscheint Anfangs Juni	

## Editorial

### Urgesteine

Damit meine ich nicht den überholten Begriff aus der Geologie, sondern jene Personen, welche typische Vertreter einer Firma, eines Vereins, einer Gesellschaftsschicht oder einer politischen Gruppierung repräsentieren. Und solche gibt es auch an der Furka Dampfbahn.

Die ältesten Urgesteine sind sicher jene zwölf Personen, welche den abenteuerlichen Rücktransport der Dampflok vom vietnamesischen Urwald zur Schweiz organisierten und durchführten. Die harten Verhandlungen bei «ba-ba-ba»-Bier und das Austricksen von Behörden und Militär im Fernen Osten dürften, von aussen betrachtet, amüsant gewesen sein.

Zu erwähnen ist aber auch der Erdbebenforscher, welchem man 1985 so ganz nebenbei mitteilte, dass im Urwald noch einige, möglicherweise brauchbare Loks aus der Schweiz stünden. Viele jener Personen engagieren sich immer noch tatkräftig für die Bahn, sei es als Angestellte oder als Freiwillige («Fronis»).

Ein Froni sticht nur schon durch seine Erscheinung hervor. Er ist gleich alt wie die Steffenbachbrücke und war fast bei jeder Montage und Demontage dabei. Legendär sind seine Präsentationen der Schachtel zerplatzter Mohrenköpfe, ein physikalisches Ereignis, welches durch den abnehmenden Luftdruck beim Aufstieg ins Urserental eintritt.

Vielleicht müsste man auch noch die ersten Mitglieder des Vereins erwähnen, welche über 90 Jahre alt sind oder die Gönner rund um die Furka, die von Anfang an dabei waren und das Projekt moralisch und finanziell unterstützen.

Ruedi Traub, Redaktor

Quellen: Furka-Bergstrecke, Ralph Schorno, AS-Buchkonzept AG, Zürich, 1991, ISBN 3-905111-01-2  
Erlebnis Furka-Bergstrecke, Beat Moser, Peter Krebs, AS Verlag, Zürich 2010, ISBN 978-3-909111-71-8  
[www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) -> Bewahren -> Geschichte -> Back to Switzerland

Die Spannung steigt ... ist alles bereit?

## Saisonauftritt 2013

Von Urs Züllig, Geschäftsleiter

*Wenn Sie diese Ausgabe des «Dampf» in den Händen halten, dauert es bloss noch rund eine Woche bis zum Saisonstart 2013. Sie stellen sich sicher die Frage, ob wir gerüstet sind. Bevor ich dies beantworte, eine kurze Bestandesaufnahme.*

### Rückblick auf die Vorsaisonaktivitäten

Ich darf mit Freude feststellen, dass wir in den letzten Monaten enorm viel für die Vorbereitung der Saison und an unseren Projekten geleistet wurde – ein grosses Dankeschön an alle, auch diejenigen, deren Beiträge hier nicht speziell erwähnt sind:

- Die Lokwerkstätte mitsamt Loks 704 und 708 wurde vom Werkstättenteam rund um Walter Frech, Jakob Knöpfel und Markus Staubli von Chur nach Uzwil gezügelt.
- Die jedes Mal spektakuläre Schneeräumung 2013 unter der Leitung von Claus Mayer ist in einer Bilderstrecke dokumentiert.
- Im Furka Scheiteltunnel konnten wie geplant vor Saisonbeginn umfangreiche Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden – die Fertigstellung erfolgt im Herbst.
- An den Dampflok 1 und 4 wurde unter der Leitung der Maschinenmeister Andi Schuler und Martin Horath der Winterunterhalt ausgeführt, der von der Dieselcrew mit Jürg Bolliger an der Spitze hauptrevidierte Tm 506 erstrahlt in neuem Glanz.
- Das verstärkte Lok 9 Team unter Maschinenmeister und Chef Dampflok Oliver Studer hat in Intensivwochen die Hauptrevision in Chur soweit vorangetrieben, dass die Lok am 13./14. Mai in einer anspruchsvollen Aktion durch die Schöllenen nach Realp transportiert werden konnte.

- Die Werkstättenerweiterung in Realp ist unter der Regie von Manfred Willi soweit fortgeschritten, dass die Lok 9 direkt ins Gleis 84 einziehen konnte.
- Die Personenwagen sind unter der Leitung von Jost Ziegler aus dem Winterquartier Göschenen wieder nach Realp zurückgekehrt und durchlaufen die Frühjahrsrevision.
- Im Rahmen der jährlichen Erneuerung wurden von der Bauabteilung unter Walter und Manfred Willi 300 Meter Zahnstangengleise komplett ersetzt.
- In Kursen und Schulungen, zu zahlreich sie einzeln aufzuzählen, haben sich Mitarbeiter mit den Neuerungen vertraut gemacht, Wissen aufgefrischt oder neues erworben.

Zu verschiedenen dieser Themen gibt es in dieser oder der nächsten Nummer Sonderberichte.

In Summe darf ich mit Freude feststellen, dass die Dampfbahn gut gerüstet in die Saison 2013 steigt.

### Ausblick auf die Highlights der Saison

Unsere HG 3/4 1 und 4 werden dieses Jahr 100 Jahre alt – dieser Anlass muss natürlich gebührend gefeiert werden. Den Auftakt zu den Festivitäten macht Lok 4 mit einem Aktionärszug zur Generalversammlung am 29. Juni nach Oberwald. Am nächsten Tag, Sonntag, 30. Juni, ist dieselbe Lok für die Gönnervereinigung der Stiftung mit einem Extrazug unterwegs. Am 31. Juli ist eine Pressefahrt mit ausgewählten Journalisten auf die Furka angesagt, gefolgt von einem Mitarbeiter-Anlass daselbst am Abend des gleichen Tages.

### Feiern Sie mit uns den 1. August auf der Furka und in Realp

Während des Tages verkehren Extrazüge zu Sonderpreisen zwischen Realp und Furka, die Werkstättenerweiterung steht

zur Besichtigung offen und lockt mit Einblicken hinter die Kulissen. Am Abend begehen wir den Schweizer Nationalfeiertag im Stützpunkt Realp zusammen mit der Gemeinde, mit Festwirtschaft, Musik, Ansprachen und gemütlichem Beisammensein.

Falls Sie für den 1. August noch keine anderen Pläne haben, würde ich mich freuen, Sie in Realp zu treffen.

Details zu der Veranstaltung finden Sie in einer separaten Anzeige in diesem Heft auf Seite 9 oder wie immer auf unserer Homepage.

Für die Fans der Loks 1 und 4 gibt es pünktlich zum 100-Jahr-Jubiläum das passende Outfit: Poloshirt und Dächlikappe mit Logo «100 Jahre HG 3/4» und dazu attraktive Sweatshirts in der jeweiligen Lokfarbe royalblau und schwarz, mit aufgesticktem Nummernschild.

Für diejenigen, die mehr an der Geschichte und Technik dieser Wunderwerke interessiert sind, hält der Souvenir Shop das passende Buch «Geschichte der Furka Dampfloks» bereit.

### **Personal mit Kundenkontakt in neuem Outfit**

Sie kennen die Situation nach 10 Uhr kurz vor Zugsabfahrt auf dem Perron in Realp? Das uniformierte Zugspersonal ist gut erkennbar, doch wer ist im Souvenirshop oder im Caf ewagen im Einsatz und wer ist Gast?

Aus diesem Grund wird im Verlaufe der Saison eine schon lange bestehende Vorgabe umgesetzt und auch das nicht uniformierte Personal im Caf ewagen / Souvenirshop und Billettschalter mit einer einheitlichen, gut erkennbaren Arbeitskleidung in den Farben rot und schwarz eingekleidet und damit künftig leicht erkennbar sein.

### **Abenteuer Rottenschlucht – attraktive Neuigkeiten**

Die Ausflugsz uge mit Diesellok zwischen Oberwald und Gletsch sind nicht nur eine optimale Ergänzung der Dampfz uge und Postautos, um einen Aufenthalt in Gletsch zu planen, es gibt auch Neuerungen. In der Saison 2013 ist die Benutzung dieser Züge mit der G stekarte Obergoms

gratis – könnte dies nicht ein Anreiz sein, Kurzferien im Goms zu planen? Ebenso werden neu Fahrräder auf den Abenteuer Rottenschlucht Zügen – nicht aber auf den Dampfz ugen – im Selbstverlad gratis befördert. Damit ist eine rassige Talfahrt hinunter nach Oberwald garantiert. Für sportliche Naturen lässt sich die Passfahrt über Furka oder Grimsel etwas abkürzen. Ebenfalls im Verlaufe des Sommers wird das Bundesamt für Verkehr (BAV) mittels Betriebskontrollen und einem Audit die Sicherheit und Prozesse bei der DFB AG überprüfen.

### **Sehen wir uns an der Furka ?**

Wie aus den obigen Ausführungen und den Detailberichten meiner Kollegen un schwer hervorgeht, erwarten uns bei der Dampfbahn auch diese Saison zahlreiche Neuerungen und attraktive Events – höchste Zeit also, den Kalender zu z uckern und einen Ausflug oder gleich Kurzferien zu unserer Bahn zu planen – ich wünsche allen schon jetzt viel Vergnügen und freue mich auf ein Wiedersehen.

## **Aus dem Verein**

# **Jahresbericht 2012 des VFB**

**Von Julian Witschi, ZV-Kommunikation**

*Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) hat 2012 seine wichtige Rolle für die Furka-Dampfbahn unter Beweis gestellt. Dabei halfen alle Mitglieder mit ihrem Beitrag an den VFB, der vereinbarungsgemäss den Betrieb der Dampfbahn mitfinanzierte und auch Zuschüsse an die Stiftung leistete. Ein ansehnlicher Teil der Mitglieder engagierte sich auch durch freiwillige Mitarbeit an der Furka, in den Sektionen, an Werbeanl assen oder mit der Organisation von Fahrten mit der Dampfbahn.*

Stolz sein können alle Beteiligten, dass die Unwetterschäden vom Oktober 2011 rechtzeitig behoben und der Betrieb auch

nach den Starkregen vom Juli 2012 plan gemäss durchgeführt werden konnte. Die Erfolge an vielen Fronten sind nicht selbstverständlich und müssen stets mit viel Engagement neu erarbeitet werden. Dies zeigte auch die Analyse im Rahmen der Sektionspräsidentenkonferenz durch den Fachmann Thomas Feierabend.

Der Zentralvorstand des VFB erfüllte seine Aufgaben zuverlässig und setzte einen grossen Teil der Anfang 2012 skizzierten Jahresziele um. Die Vereinsführung hat sich zu acht ganztägigen Sitzungen und einer zweitägigen Retraite in Gletsch getroffen, zwei Delegiertenversammlungen organisiert, eine Sektionspräsidentenkonferenz und ein Treffen

D/NL abgehalten, hinzu kamen mehrere Dutzend bilaterale Treffen und Sitzungen in Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie unzählige Kontakte mit Mitgliedern und Sektionsvorst anden. Auch ist der VFB der IG Gletsch beigetreten, wo er vom ZV vertreten wird.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem  berschuss von 7966.27 Franken. Vereinbarungsgem ass wurden 200'000 Franken an die DFB AG zur Deckung der Betriebskosten gezahlt. An die SFB gingen 99'315 Franken, weitere 52'685 Franken wurden für DFB/SFB zurückgestellt, 20'000 Franken erhielt die Werkstätte Aarau und weitere 20'000 Franken wurden für Chronik/Archiv/Unwetter (vor Umwidmung für die Werkstätte Realp) bereitgestellt.

### **Einige Höhepunkte**

Zur Überprüfung der Jahresziele: Die 4x3-Gespräche mit je drei Vertretern

von Geschäftsleitung, Verwaltungsrat, Stiftungsrat und Zentralvorstand konnten mit einem zweiten Treffen etabliert werden. Sie dienen der Zusammenarbeit von DFB AG, SFB und VFB. Gemeinsam wurden die drei Organisationen auch von der neuen Führung der Matterhorn-Gotthard-Bahn zu einem Austausch eingeladen. Als Basis für die Kooperation verabschiedete die Gruppe Dampfbahn Furka-Bergstrecke nach intensiven Beratungen ein Leitbild. Daraus erarbeitete der ZV ein Leitbild für den VFB.

Ebenso konnten weitere Sektionen ins neue Webportal [dfb.ch](http://dfb.ch) integriert und Sektionswebmaster geschult werden. In Zusammenarbeit mit der DFB IT sollen die restlichen Sektionen in nächster Zeit folgen können. Beim Intensivieren der Beziehungen mit den Sektionen sind durch die ernannten Sektionsbetreuer Fortschritte gelungen. Ein enger Kontakt bleibt eine Daueraufgabe, die von allen Beteiligten erfüllt werden muss. Einigen Sektionen hat der ZV bei Werbeanlässen Unterstützung geboten, sowohl logistisch als auch finanziell. Gut dokumentierte Gesuche werden vom ZV nach Möglichkeit unterstützt.

Die ergänzende Neuausrichtung der Freiwilligenarbeit wurde von der Bauabteilung und vom ZV mehrfach beworben. Die teils langjährigen Anliegen blieben aber in vielen Bereichen bestehen. Weitere Verbesserungen im Meldeverfahren – etwa via Internetportal – sollen in die gewünschte Richtung führen.

Derzeit läuft der angekündigte Wettbewerb zur Vermittlung von Neumitgliedern. Dazu wurden Annoncen im «Dampf an der Furka» und im Internet geschaltet sowie neue Anmeldekarten gedruckt. Seit letztem Sommer besteht ein neues Online-Anmeldeformular auf [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch). Auch liegen neue Anmeldekarten und weitere Werbematerialien bereit. Der ZV hofft, damit einen Beitrag zu wieder steigenden Mitgliederzahlen zu leisten.

### 8031 Mitglieder

2012 hat der Bestand erstmals seit Jahren wieder abgenommen. Am Stichtag vom 15. Januar 2013 zählte der VFB 8031

Mitglieder, 73 weniger als ein Jahr zuvor. Dies trotz gegen 400 Neumitgliedern. Von den 23 Sektionen verzeichneten 11 netto eine Abnahme. Am meisten zulegen konnten die Sektionen Romandie, Edelweiss und Wallis. Im Ausland hält die Abwärtstendenz leider an. Zur Sorge Anlass gibt der nur noch kleine Bestand in der Sektion Belgien. Leider musste der VFB von vielen verstorbenen Mitgliedern Abschied nehmen. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Durch die Unterstützung der Mitglieder flossen wieder beachtliche Beträge an die Furka: Der VFB leistete der DFB AG vereinbarungsgemäss 200'000 Franken an die Betriebskosten. Zudem überwies er 20'000 Franken an die Wagenwerkstätte Aarau. Im Dezember wurden aus vorhandenen Abgrenzungen 100'000 Franken an die Stiftung SFB geleistet zur weiteren Finanzierung des Werkstattausbau in Realp.

Eine positive Bilanz zog der ZV zu seinem Projekt Change. Die darin formulierten Mittelfristziele lauteten: Wiederbeleben der Sektionspräsidentenkonferenz, Anstoss zu verbesserter Drucksachenlogistik, (vorübergehende) Betreuung der Baufroni-Administration, Bestimmen von Sektionsbetreuern, Workshop zur Mitgliederbetreuung, Bereitstellen eines mobilen Werbeposters, Mitarbeit am Kommunikationskonzept, Leitbild verfassen sowie Mitarbeit in Arbeitsgruppen. Mit dem Workshop zur Mitgliederwerbung wurde auch noch eines der letzten Teilprojekte umgesetzt.

### Neue Ziele

Für das neue Vereinsjahr hat der ZV folgende Ziele gefasst: Workshop «Werbeposters-Auftritt und Mitgliederwerbung», Stärken-Schwächen-Analyse des VFB, Phase 2 zur Förderung der Freiwilligenarbeit, Ausbau des Intranets mit Datenbank, Integration restlicher Sektionen ins Webportal mit Schulung von Sektionswebmastern, gegenseitige Information zwischen den Sektionen und mit dem ZV weiter verbessern. Vakanzen bestehen in der reaktivierten Findungskommission und seit längerem in der Geschäftsprüfungskommission.

Der ZV bedankt sich bei den VFB-Mitgliedern für die Unterstützung und bei den Verantwortungsträgern für die gute Zusammenarbeit.

## Impressum

**Redaktionsadresse:** Ruedi Traub (tr),  
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich  
Telefon +41 44 462 66 06  
E-Mail: [dadf.redaktion@dfb.ch](mailto:dadf.redaktion@dfb.ch)

### Redaktionskommission:

Vorsitz: Peter Walsler, Hammerstrasse 2, CH-4414 Füllinsdorf, Tel. +41 61 901 27 20, [peter.walsler@dfb.ch](mailto:peter.walsler@dfb.ch);  
Vorsitz Stv.: Julian Witschi, Sekretär VFB, Tel. +41 79 399 04 86, [julian.witschi@dfb.ch](mailto:julian.witschi@dfb.ch);  
Claude Solioz (Sol), VFB/Übersetzer,  
Tel. +41 27 322 46 65, [claudio.solioz@dfb.ch](mailto:claudio.solioz@dfb.ch);  
Jürg Zimmermann, ständiger Mitarbeiter Fotografie  
Tel. +41 79 874 52 25, [jueg.zimmermann@dfb.ch](mailto:jueg.zimmermann@dfb.ch)  
Hansueli Fischer-Spühler (fi), Goldenbühlstrasse 130  
CH-5463 Wislikofen, Tel. +41 56 243 13 13  
[hansueli.fischer@dfb.ch](mailto:hansueli.fischer@dfb.ch)  
Pepi Helg (Stiftung Furka-Bergstrecke)  
Tel. +41 62 823 02 75, [pepi.helg@dfb.ch](mailto:pepi.helg@dfb.ch)

**Herstellung, Druck:** ea Druck + Verlag AG  
Zürichstrasse 57, CH-8840 Einsiedeln  
Telefon 055 418 82 82, Fax 055 418 82 84  
Adressänderungen Aktionäre und DFB:  
DFB-Sekretariat, Postfach 141  
CH-6490 Andermatt, Tel. +41 41 888 03 03  
[administration@dfb.ch](mailto:administration@dfb.ch)

### Adressänderungen Vereinsmitglieder:

VFB Verein Furka-Bergstrecke  
Steinacherstrasse 6  
CH-8910 Affoltern a. A.  
[vfb.mitgliederservice@dfb.ch](mailto:vfb.mitgliederservice@dfb.ch)

### Herausgeber:

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG  
VFB Verein Furka-Bergstrecke  
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke

### Erscheinungsweise:

Vierteljährlich  
(Mitte Februar, Mitte Juni, Mitte September,  
Ende November)

### Abonnement:

CHF 35.– (Jahr) für Aktionäre

### Inseratarife:

1/4 Seite CHF 300.– / 1/2 Seite  
CHF 500.– / 1 Seite sw CHF 900.– / 1 Seite 4farbig  
CHF 1200.– / Rückseite CHF 1500.–  
Rabatte: 2mal = 5 % / 3mal = 10 % / 4mal = 15 %  
Zuschriften an die Redaktion bitte mit Name und  
Adresse des Absenders/der Absenderin versehen.

DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/ag](http://www.dfb.ch/ag)  
VFB Verein Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/verein](http://www.dfb.ch/verein)  
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke [www.dfb.ch/stiftung](http://www.dfb.ch/stiftung)

Aus dem Verein

## VFB spendet zu seinem 30-Jahr-Jubiläum für Werkstätte Realp

Von Julian Witschi, ZV-Kommunikation

*Der VFB macht zu seinem 30-jährigen Bestehen nicht sich, sondern der Furka-Dampfbahn ein Geschenk. Die Delegiertenversammlung hat auf Antrag des Zentralvorstandes beschlossen, bis zu 190'000 Franken für die neue Werkstätte Realp bereitzustellen.*

Die Mittel werden Rückstellungen entnommen, welche der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) dank der Beiträge seiner 8000 Mitglieder in den letzten Jahren hat bilden können. Konkret stimmte die Delegiertenversammlung vom 20. April in Olten mit grosser Mehrheit dafür, Rückstellungen für Chronik/Archiv/Unwetter von 80'000 Franken umzuwidmen für den Bau der Werkstätte. Weitere 20'000 Franken für den Bau werden aus den Rückstellungen für DFB AG und Stiftung SFB entnommen. Und in einem dritten Schritt stellt der VFB maximal 90'000 Franken für die Ausstattung der Werkstätte bereit.

Im Dezember 2012 und im Januar 2013 hatte der VFB mit zwei Zahlungen von 100'000 Franken aus dem ordentlichen Budget bereits entscheidend dazu beigetragen, dass die Bauarbeiten an der Werkstatterweiterung nicht hatten unterbrochen werden müssen. Die Fertigstellung war allerdings auch bei Reduktionsschluss noch nicht ausfinanziert. Weitere Zuwendungen sind sehr willkommen.

Der VFB leistete damit nicht nur die vertraglich vereinbarten 200'000 Franken pro Jahr zur Deckung des Betriebsdefizits der DFB AG und weitere rund 100'000 Franken pro Jahr für spezielle Zwecke von DFB AG respektive SFB. Die Delegierten beschlossen nun zusätzlich die Sonderzahlung, die vom Zentralvorstand mit den Verantwortlichen von DFB AG und SFB besprochen worden war. Die ausserordentliche Unterstützung erfolgt in dem Jahr, in dem der VFB sein 30-jähriges Bestehen

feiert. Festivitäten sind nicht geplant, da die 100-Jahr-Feier der beiden Dampflokomotiven 1 und 4 im Zentrum stehen soll.

ZV-Kassier Pepi Helg bezeichnete die Finanzlage des Vereins nach wie vor als absolut gesund, auch wenn eine solche Sonderaktion mit den derzeit verbliebenen Rückstellungen nur noch einmal möglich wäre. Auf der Ausgabenseite verwies Helg darauf, dass der Anteil der administrativen Kosten so tief sei wie sonst in keinem Verein, den er kenne. Die Rechnungsrevisoren attestierten ihm eine saubere Rechnungsführung. Auch der Jahresbericht des Zentralvorstandes wurde mit 42 bei 1 Enthaltung genehmigt, sodass die Versammlung dem ZV praktisch ebenso deutlich die Decharge erteilte.

### Alle Verantwortungsträger klar wiedergewählt

Die sechs ZV-Mitglieder kandidierten alle für eine weitere zweijährige Amtsperiode. Präsident Robert Frech wurde klar im Amt bestätigt, ebenso die fünf weiteren ZV-Mitglieder Bernd Hillemeyr, Pepi Helg, Simone Hurter, Wolfgang Hänsel und Julian Witschi. Auch die Revisoren Bruno Angst, Pierre Keller und Hans-Peter Müller übernehmen ihre Aufgabe weiterhin. Die Zürcher Delegierte Madeleine Letter bleibt ein weiteres Jahr einziges Mitglied der unterdotierten Geschäftsprüfungskommission (GPK). Sie will aber dieses Amt nächstes Jahr abgeben. Die Vakanzen werden also akuter.

Für die Findungskommission, die von der letzten Herbst-DV beschlossen worden war, hat sich nur der Initiator François Martin von der Section Romandie zur Verfügung gestellt. Er wurde in diese wie-



Foto: Jürg Zimmermann

Das Plenum des VFB in Aarau / L'assemblée plénière du Comité central à Aarau.



Foto: Jürg Zimmermann

Die Zürcher Delegierte, Madeleine Letter, bleibt ein weiteres Jahr in der Geschäftsprüfungskommission (GPK). / Madeleine Letter, la déléguée zurichoise reste un an de plus à la commission de gestion (GPK).

derbelebte Kommission gewählt. Robert Frech verwies darauf, dass in zwei Jahren die Wahl von neuen ZV-Mitgliedern wahrscheinlich sei. Es sei wichtig, dass die richtigen Kandidaten gefunden werden könnten.

### Herbst-DV abgeschafft

Elementar geändert haben die Delegierten hingegen den Rhythmus ihrer Versammlungen, denn dazu lagen vier Anträge vor: Mit 24 Ja gegen 8 Nein bei 10 Enthaltungen beschlossen die Delegierten, die Herbst-DV abzuschaffen. Zur Debatte gestanden hatten neben der Beibehaltung auch zwei Anträge für eine «Kann-Formulierung», wonach die Delegierten oder der ZV jeweils eine Herbst-DV hätte einberufen können, aber nicht müssen. Vor allem ausländische Delegierte votierten für die Abschaffung, welche von den Sektionen Rhein-Main, Niederlande, Norddeutschland und Stuttgart vor allem mit Hinweis auf die Reise- und Übernachtungskosten vorgeschlagen worden war.

Der Zentralvorstand unterstützte das Ansinnen. Er will nun die Herbst-DV aber nicht völlig ersatzlos streichen, sondern die Sektionspräsidentenkonferenz stärken. Wie beim wiederbelebten Treffen D/NL mit Vertretern der ausländischen Sektionen, soll die Sektionspräsidentenkonferenz einen intensiveren Austausch mit weniger Formalitäten erlauben als eine Herbst-DV.



Foto: Jürg Zimmermann

Geschäftsführer Urs Züllig orientiert über die neueste Entwicklung der Furka-Dampfbahn. / Urs Züllig, directeur de l'entreprise, renseigne sur l'évolution du Train à vapeur de la Furka.

Um Verwechslungen zu vermeiden, heisst es neu auch in den Statuten Sektionspräsidentenkonferenz anstelle von Präsidentenkonferenz. Die Delegierten nutzten die Gelegenheit sogleich und stimmten auch ein paar sprachlichen Bereinigungen der Statuten zu. Zudem wurde die Vorgabe gestrichen, wonach der VFB im Handelsregister eingetragen sein muss. Dies ist nicht mehr nötig, nachdem der VFB den Souvenirhandel bereits vor Jahren an die DFB AG übergeben hat und damit über kein nach kaufmännischer Art betriebenes Gewerbe mehr verfügt.

Umstrittener war der Antrag der Sektion Rhein-Main auf Zuschuss von 1000 Euro pro Jahr als Vergütung für ihre Aufwendungen zur Anerkennung als eingetragener Verein (e.V.). Die Sektion wird als einzige von den deutschen Behörden als gemeinnützig anerkannt und Spenden sind somit steuerbefreit. Allerdings ist mit dieser Anerkennung jährlich ein ziemlicher Papierkrieg verbunden. Der ZV stellte sich gegen eine pauschale Vergütung und plädierte für eine jährliche Abrechnung der Aufwendungen. Die Mehrheit der Delegierten liess sich dann aber von den Sektionsvertretern Joachim Ziegler und Stefan Wüst überzeugen, dass die Aufwendungen sicher dem geforderten Betrag entsprechen.

### Appell zur Mitgliederwerbung

Das Budget 2014 wurde dagegen einstimmig genehmigt. Kassier Pepi Helgmahte an, dass die Alterung der Mitglie-



Foto: Jürg Zimmermann

Eindringlich erläutert Thomas Schubiger die Daueraufgabe des Unterhaltes an der Bergstrecke. / Thomas Schubiger renseigne avec insistance sur les tâches d'entretien permanentes sur la Ligne sommitale.

der und der leichte Mitgliederschwund in den letzten Monaten ein ernstes Problem sei.

Die Unterstützungen im laufenden Jahr untermauerten, wie wichtig der Verein für die Dampfbahn sei. Die Mitgliederwerbung müsse in den Sektionen absoluten Vorrang geniessen, betonte auch Präsident Robert Frech. Die Mitgliederbeiträge wurden für 2014 unverändert belassen.

Robert Frech erläuterte weitere Jahresziele: Förderung der Freiwilligenarbeit, Aktion Mitgliederwerbung bei ABB Schweiz, Intensivierung der Sektionsbetreuung, 4x3-Gespräche zur Stärkung der dfb-Gruppe, Ausbau des Webportals



Foto: Jürg Zimmermann

Röbi Frech, Präsident und Bernd Hillemeier, Vizepräsident des Zentralvorstandes / Röbi Frech, président et Bernd Hillemeier, vice-président du Comité central

und des Intranets, Schulung der Sektionswebmaster in DE und NL, Versicherungspolice für DFB/SFB/VFB, Vollendung des Infostandes CH, Aufbau eines Infostandes für DE und eine Stärken-/Schwächenanalyse des VFB.

Vor dem offiziellen Teil hatten die DV-Teilnehmer Gelegenheit, sich von Urs Züllig, Geschäftsleiter der DFB AG, und von Thomas Schubiger, Stv. Leiter Betrieb der DFB AG, über die neuste Entwicklung bei der Furka-Dampfbahn orientieren zu lassen. Hermann Stamm, Bauleiter der Sektion Bern, informierte über den Stand des Baus des Dienstgebäudes in Oberwald (siehe Bericht auf Seite 26), Bruno Rütli erläuterte das Jahresprogramm der Dampf-Reisen Ostschweiz und bei Martin Fränsing konnten die Sektionen bestelltes Souvenirmaterial für ihre Verkaufsaktionen in Empfang nehmen.



Foto: Jürg Zimmermann

*Die wiedergewählten Mitglieder des Zentralvorstandes in corpore / Les membres réélus du Comité central au complet.: Julian Witschi, Simone Hurter, Bernd Hillemeyr, Röbi Frech, Pepi Helg und Wolfgang Hänsel. /*

## Ausbilden – Planen – Bauen

# Kein Winterschlaf bei der Bauabteilung

Von Manfred Willi

*Die Aktivitäten der Bauabteilung sind an der Bergstrecke während der Winterzeit wegen den Schneemengen und tiefen Temperaturen sehr eingeschränkt. Da das Werkstattgebäude noch vor dem Wintereinbruch unter Dach gebracht werden konnte, waren jedoch auch Arbeiten an diesem Objekt möglich. So wurden die Rolltore montiert, Treppen, Türen und Tore hergestellt, eine Kranbahn hergestellt und montiert, die Räume gestrichen und schon ein grosser Teil der Elektroinstallationen ausgeführt.*

### Ausbilden

Das wichtigste Kapital unseres Unternehmens sind die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher liegt auch ein grosses Gewicht im Kompetenzaufbau: Ausbildungsstand à jour halten, aufbauen, Anforderungen erfüllen. Seit Anfang Jahr fanden mehrere Treffen und

Bildungsanlässe statt. Unser Motto ist: «Ausbildungsstand à jour halten – Aufbauen – Anforderungen erfüllen».

- Dienstag, 5. Januar  
In Realp findet der Kurs «Lawinen und Rettung» statt. Externe Spezialisten instruieren unsere Kollegen der Schneeräumungsequipe über die Risiken der Lawinenabgänge. In einer praktischen Übung gelangen die Suchgeräte LVS zum Einsatz. Der Kurs ist für alle Mitarbeitenden obligatorisch, welche sich bei der Streckenräumung in den Gefahrengebieten aufhalten.
- Samstag, 2. Februar 2013  
In Goldau findet das Jahrestreffen der Mitarbeitenden der Bauabteilung mit rund 100 Teilnehmern statt. Sie erhielten einen Rückblick über die Bauaktivitäten der Saison 2012 und einen

Ausblick auf die vielen geplanten Bauaktivitäten des laufenden Jahres.

- Samstag, 16. März  
22 der im letzten Jahr ausgebildeten und geprüften «Sicherheitswärter DFB» treffen sich zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung in Goldau. Diese Kollegen haben in der letztjährigen Bausaison Einsätze als Siwä geleistet und einen grossen Beitrag an die Sicherheit bei den Bauarbeiten beigetragen.
- Samstag, 13. März  
Zweiter Ausbildungstag «Sicherheitswärter DFB». Aus dem Kreis der ständigen Mitarbeiter der DFB und aus den Sektionen des VFB haben sich weitere 12 Kolleginnen und Kollegen dazu entschlossen, sich der DFB als Sicherheitswärter ausbilden zu lassen und zur Verfügung zu stellen.



- Samstag, 23. März

Die elf Vegetations-Gruppenleiter treffen sich in Affoltern a.A. zum Erfahrungsaustausch und zur Koordination des Jahresprogramms der Vegetationskontrolle. Ein Fachmann instruiert die Teilnehmer über die Handhabung der Freischneider, über den richtigen Einsatz, die Risiken und den Unterhalt derselben.

- Freitag, 5. April

In Altdorf wird der von der Bauabteilung organisierte Kurs «Ladungssicherung» durchgeführt.

Unter kundiger Leitung eines Profis lernten die Teilnehmer die Grundlagen der Sicherungsmethoden für ein sicheres Binden von Lasten bei Transporten auf Strassenfahrzeugen kennen und mit einer praktischen Übung konnten sie das Erlernte vertiefen. Zehn Mitarbeiter folgten der Einladung, sie konnten viel Wissen mit nach Hause nehmen.

- Dienstag, 16. April

Die Streckenwärter der DFB treffen sich zum Erfahrungsaustausch in Goldau. Nebst der Weiterbildung entsteht an diesem Anlass die Einteilung der Streckenwärterdienste für die Saison 2013.

### Stützpunkt Realp: Schnee räumen

Die Bauabteilung bemüht sich, die Zufahrt zum Stützpunkt Realp befahrbar zu halten, damit die vielen Aktivitäten der Abteilung ZfW möglichst effizient abgewickelt werden können. Für die Revisionsarbeiten am Lokomotiv- und Wagenpark sind auch während des Winters viele Materi-

### Bauprogramm 2013 – Übersicht

Das Bauprogramm 2013 bringt neben den jährlich wiederkehrenden Arbeiten mehrere «grosse Brocken»:

- Reusssohlensanierung: Planung, Baubewilligungen, Ausführung Etappe 1
- Wagenremise: Planung, Nutzungskonzept, Vorprojekt, Landerwerb, PGV-Eingabe
- Erweiterung Werkstatt (s. Einleitung): Planung, Bauleitung, Böden, Hallenkran und -bahnen, Elektroinstallation, Stahlkonstruktionen, Heizung/Lüftung, Gleis 85/Grube, Spenglerarbeiten, Fassade, Dach Umgebung
- Gleiserneuerungen Furka und Scheiteltunnel
- Erneuerung Bauwerke Scheiteltunnel

Jährlich wiederkehrende Arbeiten und «kleinere» Projekte:

- Räumungsdienste, Steffenbachbrücke, Auswinterung
- Unterhalt: Gleis, Bauwerke, Vegetationskontrolle, Anlagen
- Trasseesanierungen
- Durchlässe
- Räumung Lager Geren und Planung Baudienststützpunkt Geren
- Anpassung Oberbau, Spurführung HG 4/4
- Raumnutzung Infrastruktur Berghaus Furka
- Dachsanierung Blauhaus
- Dienstgebäude Oberwald
- Bauwerkkontrolle, Oberbaumessungen

altransporte nötig. Damit die Gleise und Gruben in der Werkstätte und im neuen Werkstattgebäude auch im Winter effizient genutzt werden können, sind oft Rangierbewegungen auszuführen. Dafür hält die Bauabteilung die Drehscheibe während des ganzen Winters in Betrieb. Dafür müssen nach jedem Schneefall viele Kubikmeter Schnee weggeräumt werden.

### Planen und Bauen

Planung und Projektvorbereitungen sind Ganzjahresaktivitäten. Die ruhigere Zeit bietet die Chance, die Bauprogramme optimal zu planen und Arbeitsabläufe zu organisieren. Die Aktivitäten verlagern sich in dieser Zeit auch zur Materialbeschaffung und für die Projektierung weiterer Bauvorhaben.

### Tag der offenen Türen in der Wagenwerkstatt

## Neubau und Renovation von DFB-Wagen

### Von Hansueli Fischer

*Der Neubau des Wagens AB 4462 und die Revision des B 4233 ist am 26. April einer stattlichen Zahl Interessierter vorgestellt worden. Die Gäste konnten auch die Fertigung von Holzbänken und Lampen besichtigen.*

Die Einladung der VFB-Sektion Aargau löste zwar nicht – wie auch schon – eine Völkerwanderung an die Rohrerstrasse aus, doch mangelte es nicht an Interessenten. Sie konnten in der grossen Halle einen Wagen im Aufbau und ein Chassis

besichtigen, das noch einen neuen Wagenkasten braucht. Der Rundgang führte in verschiedene Bereiche der Teilefertigung, wo Fachleute den Besuchern Red' und Antwort standen. Selbstverständlich war auch ein Souvenir- und Informations-

stand in Betrieb. Schliesslich wurde die Festwirtschaft mit Gulaschkanone, Grillstand und Hexenkafi ergänzt. In diesem Bereich konnte der 85-jährige Benzintriebwagen bewundert werden, von dem nicht klar ist, ob er nach einer eingehenden Kur wieder zum Einsatz kommen kann.

### Veteran wird neu aufgebaut

Werkstattchef Werner Beer schilderte zu Beginn des offiziellen Teils den Neubau des Wagens AB 4462. Der erste für die BFD/FO gefertigte Vierachser mit Erst- und Zweitklassabteil hat Jahrgang 1914. Er wurde im Lauf seiner Geschichte in einen Güterwagen und schliesslich wieder zurückverwandelt. Mittlerweile wurde aber der Kasten abgebrochen. Bis 2015 soll der Wagen wieder in neuem Glanz erstehen.

Das Chassis wurde vollständig zerlegt, sandgestrahlt und mit Farbanstrich versehen. Im Plattformbereich wurden Bretter, Tritte und Geländer erneuert. Zerlegt wurden auch die Drehgestelle. Es gab ein neues Bremszahnrad. Die Räder aller vier Achsen wurden mit neuen Bandagen versehen und reprofilert.

Der Wagenkasten wird in Holz vollständig neu angefertigt. Für die Innenwände wird Birkenperrholz, für den Boden Lino verwendet. In der 1. Klasse gibt es Polstersessel mit insgesamt 18 Sitzplätzen. In der 2. Klasse werden Holzbänke für 28 Reisende eingebaut. Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Dachlüfter, Gepäckablagen, Storen und Fenstertische vervollständigen die Einrichtung. Aus Altmaterial können noch Dachbleche, Fensterscheiben, Türeile und Beschläge verwendet werden. Alles Übrige muss neu angefertigt werden.

### Revision nach Einsatz auf Bergstrecke

Am Wagen B 4233 mit Baujahr 1890 (Kasten 1913), der von 1994 bis 2010 auf der Bergstrecke im Einsatz war, mussten Wasserschäden behoben werden. Ab Sommer 2011 bildete dieser Wagen in Aarau das Hauptprojekt. Der Werkstattaufenthalt wurde nicht nur für die drin-

gendsten Reparaturen, sondern für eine weitergehende Überarbeitung genutzt. So wurden das Bremszahnrad neu gelagert, lose Lager aufgepresst, Rollenlager und Drehzapfenlager, Schmier- und Bremsanlage revidiert. Ebenso wie die Drehgestelle wurde das Chassis gründlich überarbeitet. Die Bremszylinder wurden revidiert und die inneren Pufferlager ersetzt. Die Drehzapfenpfannen wurden revidiert und angepasst. Die elektrischen Anlagen wurden revidiert und eine 300 Volt-Leitung neu eingebaut.

Beim Wagenkasten wurde das WC ausgebaut, was die Erhöhung der Sitzplatzzahl um vier auf 56 erlaubte. An der Holzkonstruktion wurden faule Teile ausgewechselt, andere saniert und neu geschützt. Vollständig neu sind Innenwände, Türblätter, Dachhimmel und Bodenbelag. Neu gebaut wurden auch Dampfheizung und Bänke.

### Lampen und allerlei mehr

Werner Beer wies darauf hin, dass die Werkstatt-Fronis laufend die Infrastruktur in Stand halten und verbessern. Von grosser Bedeutung ist auch die Küchenmannschaft, die für das leibliche Wohl der Werkstatteleute sorgt. Eine Besonderheit ist die Fertigung der Lampen für die DFB-

Lokomotiven. Diese Schmuckstücke werden aber auch gern verkauft, was die Werkstattkasse etwas aufbessert. Damit hatte Beer die Überleitung zum Aufruf für Bank-Sponsoring und weitere Unterstützung für Werkstatt und Bahn. Er wies auch auf die Einsatzmöglichkeiten in der Werkstatt und auf der Bergstrecke hin und dankte allen, die sich schon heute für die «Furkawelt» einsetzen.

### Aus der Geschäftsleitung

An Stelle des verhinderten Urs W. Zülig überbrachte Peter Walser die Grüsse der Geschäftsleitung. Vorab dankte er für die Instandstellung des B 4233, der zu Saisonbeginn oder kurz danach auf der Bergstrecke zurück erwartet wird. Er berichtete über die Höhepunkte der neuen Saison. Die Verlegung der Lokomotivwerkstatt von Chur nach Uzwil ist in vollem Gang. Sie verlangt den Beteiligten viel ab. Die Dampflokomotive Nr. 9, deren Totalrevision in Chur weit gediehen ist, wird zur Fertigstellung in die neue Werkstatt Realp transportiert. Am 31. Juli und 1. August wird der 100. Geburtstag der Loks HG3/4 1 und 4 gefeiert. Am 29. Juni wird die DFBAG nicht nur ihre Generalversammlung abhalten, sondern auch einen Aktionärszug von Realp nach Ober-



Foto: Hansueli Fischer

Werner Beer berichtet über Tätigkeiten und Projekte der Wagenwerkstatt. / Werner Beer renseigne sur les activités et projets de l'atelier de voitures voyageurs.

wald führen. Auch in diesem Jahr wird die DFB in den Medien präsent sein. So wird «Schweiz aktuell» in einer Sendung vom 19. Juli über den Aufbau der Steffenbachbrücke berichten. Beim Lok-Jubiläum wird im B 4233 eine Medienkonferenz veranstaltet.

Durch den Anlass in der Wagenhalle führte Heinz Unterweger. Er wies die Gäste darauf hin, dass sie VFB-Mitglied, Sitzplatzsponsor oder Materialsponsor werden können. Kleinere und grössere Beiträge würden helfen, Schmuckstücke von Personenwagen auf die Bergstrecke zu bringen. Schliesslich leitete er zur Verlosung von Freifahrten für Neumitglieder über.



Foto: Hansueli Fischer

*Heinz Unterweger begrüsst die Gäste im Namen der VFB-Sektion Aargau. / Heinz Unterweger souhaite la bienvenue aux hôtes au nom de l'ALSF Section Argovie.*



Foto: Hansueli Fischer

*Peter Walser spricht aus der Sicht der Geschäftsleitung über die kommende Saison. / Peter Walser parle de la vision de la direction concernant la prochaine saison.*

## Feiern Sie mit uns in Realp am 31. Juli / 1. August 2013



100 Jahre  
Furka-Dampfloks  
1913 bis 2013

## Unsere Dampfloks HG 3/4 1 und 4 werden 100 Jahre alt 20 Jahre Betriebsaufnahme Realp DFB – Furka DFB

### wir feiern auf der Strecke ...

#### Fahrplan Sonderzüge Realp DFB – Furka DFB

Zusätzlich zum fahrplanmässigen Zug verkehren folgende Sonderzüge auf der Jubiläumsstrecke von Realp DFB nach Furka DFB:

Realp DFB ab	10.35	14.04
Furka DFB an	11.20	14.50

Zugbegegnung	11.20–11.30	15.00–15.30
--------------	-------------	-------------

Furka DFB ab	11.50	15.50
Realp DFB an	12.30	16.30

#### Preise für Sonderzüge Realp DFB – Furka DFB

Realp–Furka einfach Event-Spezialpreis	Fr. 20.–
Realp–Furka retour Event-Spezialpreis	Fr. 30.–
(keine weiteren Ermässigungen)	

Für die Sonderzüge ist keine Reservation nötig

#### Tipp für Fotografen

Scheinfahrt während des Aufenthaltes in Furka DFB:

- vormittags aus der Zahnstangeneinfahrt
- nachmittags aus dem Scheiteltunnel

### ...und in Realp

#### Attraktionen in Realp 31. Juli / 1. August 2013

- Lokparade vor dem Depot Morgens/Nachmittags mit HG 3/4 Nr. 1, 4, 9 und HG 2/3 Nr. 6
- geführte Besichtigungen der Depot-Anlagen
- Führungen zum Thema Lok-Revision
- Bild-Vortrag zur Schnee-Räumung
- Verpflegung / Festwirtschaft wird im Depotbereich angeboten
- Exklusive Souvenirs mit Motiven zum 100 Jahr Jubiläum der Loks

#### 1. August Feier in Realp

Die DFB feiert dieses Jahr den 1. August zusammen mit der Gemeinde Realp vor dem Depot Realp DFB.

Die Festrede hält Armand Simmen, Gemeindepräsident Realp. Die Festwirtschaft und ein Musikprogramm werden im Depotbereich geboten: es spielt die Musikgesellschaft Realp. Nach Einbruch der Dunkelheit entzünden wir ein Höhenfeuer.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch)



# 2013 Fahrplan Preise

Freitag, Samstag und Sonntag  
vom 22. Juni bis 6. Oktober 2013  
Täglich vom 8. Juli bis 18. August 2013

## Realp – Gletsch – Oberwald

Zugnummer	217	131	241	155	269
Sitzplätze	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.	2.Kl.
Realp DFB ab		<b>10.15</b>		<b>11 14.15</b>	Gletsch – Oberwald mit Diesellokomotive (ohne Umsteigen in Gletsch)
Tiefenbach DFB ab		<b>10.35</b>		• <b>14.35</b>	
Furka DFB an		<b>11.00</b>		• <b>15.00</b>	
Furka DFB ab		<b>11.20</b>		• <b>15.25</b>	
Muttbach-B. ab		<b>11.30</b>		• <b>15.35</b>	
Gletsch an		<b>11.55</b>		<b>11 15.56</b>	
Gletsch ab	<b>12 09.30</b>	<b>12.00</b>	<b>13 13.15</b>	↙	<b>13 16.05</b>
Oberwald an	<b>12 10.00</b>	<b>12.25</b>	<b>13 13.40</b>		<b>13 16.30</b>

**Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch.**

Reservationsystem:  
[www.dfb.ch](http://www.dfb.ch)

**Vorteilhafte Familien-Ermässigungen**

## Oberwald – Gletsch – Realp

Zugnummer	128	234	160	266
Sitzplätze	2.Kl.	2.Kl.	1.+2.Kl.	2.Kl.
Oberwald ab	<b>12 10.30</b>	<b>13 11.25</b>	<b>13.55</b>	<b>13 14.50</b>
Gletsch an	• <b>11.00</b>	<b>13 11.45</b>	<b>14.20</b>	<b>13 15.10</b>
Gletsch ab	• <b>11.05</b>		<b>14.25</b>	
Muttbach-B. ab	• <b>11.30</b>		<b>14.50</b>	
Furka DFB an	• <b>11.40</b>		<b>15.00</b>	
Furka DFB ab	• <b>12.00</b>		<b>15.30</b>	
Tiefenbach DFB ab	• <b>12.20</b>		<b>15.50</b>	
Realp DFB an	<b>12 12.40</b>		<b>16.15</b>	

## Zeichenerklärung der Verkehrstage

**11** Freitag und Samstag vom 5. Juli bis 28. Sept. 2013

**12** Samstag und Sonntag vom 6. Juli bis 29. Sept. 2013

**13** Freitag, Samstag und Sonntag vom 5. Juli bis 29. Sept. 2013  
Historischer Zug mit Diesellokomotive: Platzreservierung ist nicht notwendig.  
Gratistransport von Fahrrädern im Selbstverlad möglich.

## Fahrpreise

Preisgarantie bis 6. Oktober 2013

Strecken	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	73.–	121.–	121.–	200.–
Realp – Gletsch	57.–	95.–	94.–	156.–
Realp – Furka	37.–	62.–	59.–	98.–
Gletsch – Furka	35.–	58.–	55.–	91.–
Gletsch – Oberwald	29.–	48.–	48.–	79.–
<b>Dieselszug:</b> Gletsch – Oberwald	19.–		38.–	

**Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG**  
Postfach 141, CH-6490 Andermatt

**Internet:** [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch)  
**Mail:** [reisedienst@dfb.ch](mailto:reisedienst@dfb.ch)

**Telefon:** **0848 000 144**  
**vom Ausland:** **+41 848 000 144**

Gruppenermässigung  
ab 10 Pers.: 20 %

**Änderungen vorbehalten**  
**Stand vom 08.01.2013**

Ein Urgestein im gleichen Alter wie die Steffenbachbrücke (1925)

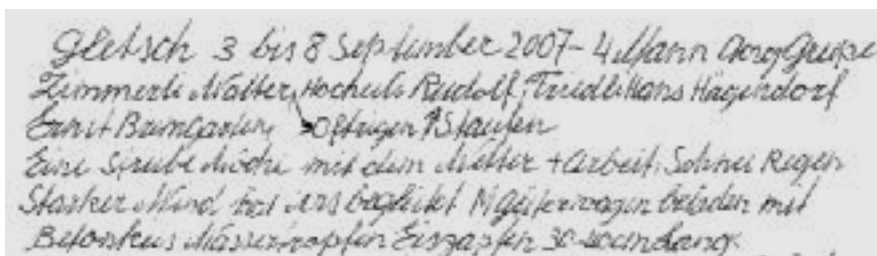
# Hommage an Ernst Meier

Von Ruedi Traub, Redaktor

Wer kennt ihn schon nicht, den Mann mit den zerplatzten Mohrenköpfen.

Ernst gehört zu den Urgesteinen der Dampfbahn. Er war bei jedem Auf- und Abbau der Steffenbachbrücke dabei und hat auch deren Jahrgang – 1925. Mit Herzblut arbeitet er in der Werkstatt Aarau. Und als er sah, wie der schlechte Zustand der Drehscheibenpfähle war, wünschte er sich neue zu seinem 85sten Geburtstag – für die DFB. Dafür durfte er auch als erster die Lok 1 auf der Scheibe drehen.

*Ernst beim Einbau der Bremsanlage in den B 2206 / Ernst lors de l'installation de freins dans le B 2206*



*Auszug aus Meiers persönlichem Tagebuch / Extrait du journal intime de Meier*



*Modell der Steffenbachbrücke, gebaut von Ernst Meier. Sie funktioniert einwandfrei. Le modèle du pont du Steffenbach construit par Ernst Meier fonctionne parfaitement.*



*Die Verwandtschaft und Freunde bei der Einweihung der neuen Pfähle nach der Reise über die ganze Furka Bergstrecke im Jahre 2010. / La parenté et des amis lors de l'inauguration des pieux après le voyage par-dessus la Furka en 2010.*



*Lok 1 auf der Drehscheibe mit den neuen Pfählen. Ernst durfte sie drehen inmitten der jubelnden Festgemeinde. / Loc 1 sur la plaque tournante avec les nouveaux pieux. Entouré par le groupe en fête, Ernst a pu tourner la machine.*



*Ernst Meier mit den geplatzen Mohrenköpfen / Ernst Meier avec les têtes de nègres éclatées*

Fotos: Verschiedene Autoren

# Anmeldung für freiwillige Mitarbeiter/in bei der DFB AG oder VFB

Ich bin daran interessiert, bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mitzuarbeiten und nehme zur Kenntnis, dass meine Mitarbeit finanziell nicht entschädigt, jedoch die betriebseigene Unterkunft und Verpflegung gewährleistet ist. Die Daten werden vertraulich behandelt.



## Personalien (bitte in Blockschrift schreiben)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_  
 Tel. P \_\_\_\_\_ Fax P \_\_\_\_\_ Mobile P \_\_\_\_\_  
 Tel. G \_\_\_\_\_ Fax G \_\_\_\_\_ Mobile G \_\_\_\_\_  
 E-Mail P \_\_\_\_\_ E-Mail G \_\_\_\_\_

Zusätzliche Ausbildung / Spezialkenntnisse (insbesondere auch Berufserfahrungen im Bereich Eisenbahn) und Sprachkenntnisse:

## Ich möchte bei der DFB AG oder beim VFB in folgenden Tätigkeitsbereichen mitarbeiten (nach entsprechender Ausbildung und Einführung). Bitte kreuzen Sie Ihre Interessenbereiche an:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> (1) Zugführer / Manöverist  | <input type="checkbox"/> (13) Teilnahme an Bauwochen des VFB                                    |
| <input type="checkbox"/> (2) Gästebetreuer / Zugverkäufer  | <input type="checkbox"/> (14) Teilnahme als Einzelhelfer z.B. an Samstagen                      |
| <input type="checkbox"/> (3) Fahrdienstleiter  | <input type="checkbox"/> (15) Arbeitseinsätze in der Vegetationsgruppe (Landschaftspflege usw.) |
| <input type="checkbox"/> (4) Fahrkartenverkauf am Schalter   | <input type="checkbox"/> (16) Administration  |
| <input type="checkbox"/> (5) Rollmaterialunterhalt   | <input type="checkbox"/> (17) Marketing / PR / Werbung  |
| <input type="checkbox"/> (6) Wagenbauwerkstätte Aarau (VFB-Sektion AG)                               | <input type="checkbox"/> (18) Informatik  |
| <input type="checkbox"/> (7) Dampflokrevisionen Werkstätte (Voraussetzung für Ausbildung zum Heizer) | <input type="checkbox"/> (19) Betriebskantinen DFB / VFB (Koch, Köchin, Küchenhilfe)            |
| <input type="checkbox"/> (8) Dampflokk-Heizer / Dampflokk-Führer (Ausbildung bis Alter 55)           | <input type="checkbox"/> (20) Service im Bistrowagen Realp                                      |
| <input type="checkbox"/> (9) Ing.-Aufgaben, Facharbeit usw.  | <input type="checkbox"/> (21) Souvenirverkauf in den Shops                                      |
| <input type="checkbox"/> (10) Streckenwärter   | <input type="checkbox"/> (22) Vorstandsmitarbeit in den VFB-Sektionen oder im Zentralvorstand   |
| <input type="checkbox"/> (11) Magazinbetreuung / Logistik  | <input type="checkbox"/> (23) Mitgliederwerbung (Messen und Ausstellungen)                      |
| <input type="checkbox"/> (12) Instandhaltung von Maschinen u. Werkzeugen                             |   |

Ich möchte meine Einsatzmöglichkeiten bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke vorerst genauer besprechen und bitte um einen Anruf.

Ich kann mich zurzeit nicht entscheiden, aktiv bei der Dampfbahn Furka-Bergstrecke mitzuarbeiten. Dennoch möchte ich sie wie folgt unterstützen:

mit einer Spende (ein entsprechender Einzahlungsschein wird mir zugestellt)

mit dem Beitritt zum Verein Furka-Bergstrecke (VFB) \*)

als Aktionär der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG) \*)

\*) Sie erhalten von uns entsprechende Informationen und Unterlagen zugestellt.

## Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an eine der folgende Adressen. Wir werden Sie kontaktieren. Danke.

Verein Furka-Bergstrecke (VFB)  
 Abt. Mitgliederservice/Administration  
 Steinacherstrasse 6  
 CH-8910 Affoltern a. A.  
 Telefon +41 44 761 47 01  
 Mobile +41 79 329 47 62  
 E-Mail vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB AG)  
 Peter Huber  
 Stv. Leiter Personal dfb AG  
 Cécile-Lauber-Gasse 8  
 6005 Luzern  
 Telefon 041 260 47 80  
 E-Mail personaldienst@dfb.ch

Das Schwungrad meint ...

## Gletsch, wir kommen!

Im ersten Brief dieses Jahres erwähnte ich, den Ort Gletsch nicht zu vergessen. Nun mache ich einen Rundgang durch das historische Gletsch. Kommen Sie mit.

Natürlich ist die Fahrt nach Gletsch ein grosses Erlebnis, egal ob Sie mit dem Auto oder der Dampfbahn anreisen. Sollten Sie mit dem Auto über die Furka fahren, dann machen Sie beim Belvédère einen Halt und geniessen die herrliche Aussicht auf diese schöne Bergwelt und den Talkessel von Gletsch. Haben Sie einige Nüsse bei sich, so werden auch die Murmeltiere Freude daran haben, denn am Rande des Parkplatzes warten sie bereits darauf. Kein Witz, selber erlebt!

In Gletsch angekommen, besuchen Sie den Info Point und fragen Sie nach einem Audioguide. Dieser sieht aus wie ein Telefonhörer und der erklärt Ihnen auf entsprechenden Knopfdruck alles, was Sie wissen möchten. Ein Ortsplan mit markierten Tafeln weist den Weg dazu, man braucht eine gute Stunde Zeit für

diese Führung. Dieses Erlebnis umfasst sehr viel gut Erhaltenes aus dem letzten und vorletzten Jahrhundert. Darf ich aufzählen?

Im Hotelpark steht die renovierte Wetzensäule. Vom Audioguide erhalten Sie auch Auskunft über die Hotelsiedlung und Gletsch im Allgemeinen. Der Besuch im blauen Haus ist lohnenswert, dort ist die Ausstellung der Gebrüder Seiler mit vielen Dokumenten untergebracht. Im Kellergeschoss befindet sich das Kleinkraftwerk aus dem Jahre 1899, welches auf Anfrage nach Möglichkeit auch in Betrieb genommen wird. Wer genügend Zeit hat, macht eine Wanderung im Naturlehrpfad Gletschboden. Die Anglikanische Kapelle ist ebenfalls einen Besuch wert. Zum Abschluss des Rundgangs besucht man auch die stillgelegte Wasserkraftanlage in der ehemaligen Werkstätte aus dem Jahr 1942, welche den Strom für Gletsch und Belvédère, Oberwald und Obergesteln lieferte.

Den Abschluss macht man beim Bahnhof DFB, auch dort hat es viele Informationen abzufragen. Mit einem Besuch im Kiosk wird dieser Rundgang sicher ein schönes Erlebnis.

Einen ähnlichen Rundgang kann man auch als Bahnreisender buchen. Bei der Billettbestellung mit Reservation des Platzes im Zug hat man die Möglichkeit, auch eine Zugbegleitung oder Führung im Depot und Bahnhofsbereich zu bestellen. Diese hat jedoch ihren Preis.

In diesem meinem Bericht über Gletsch möchte ich noch eine einmalig schöne Wanderung erwähnen: die Wanderung von Gletsch nach Oberwald durch die Rottenschlucht.

In ungefähr zwei Stunden Wanderzeit erreichen Sie auf einem gut ausgebauten Wanderweg über schöne Alpweiden Oberwald. Sehr zu empfehlen.

Gletsch ist es wert, einen längeren Aufenthalt einzuplanen. Nur etwa vier Monate im Jahr ist es möglich, diese wunderschöne Landschaft zu besuchen. Nutzen wir diese Gelegenheit in unserer schönen Heimat Schweiz, das kann uns niemand wegnehmen.

Auf Wiedersehen in Gletsch  
Euer Schwungrad

Zwei Ausflüge über die Furka mit Depotführung und Bahnbegleitung

## 20 Jahre Dampfreisen Ostschweiz

Samstag, 13. Juli 2013 und  
Samstag, 10. August 2013

### Das Angebot:

Treffpunkt ist Oberwald, Bahnhof DFB um 09.45 Uhr. Nach der Begrüssung ist Besichtigung der Anlagen inkl. absenkbarer Zahnstange bei der Kantonsstrasse. Unser Dampfbahnzug steht bereit für die Fahrt bis Gletsch. In Gletsch (Ankunft 11.00 Uhr)

besichtigen wir das gesamte Areal mit vielen Sehenswürdigkeiten. Anschliessend Mittagessen im Hotel Glacier du Rhône. (Selbstbedienung)

Weiterfahrt um 14.45 Uhr mit Dampfbahnzug nach Muttbach-Furka Station, Zwischenhalt beim Furkawirt (30 Minuten). Um 16.15 Uhr erreichen wir Realp, wo es nochmals eine Depotführung gibt, bevor wir uns wieder verabschieden.

Anreise nach Oberwald und Rückreise ab Realp ist Sache des Teilnehmers.

Für diese Fahrten habe ich je 20 Plätze reserviert. Die Teilnahme gilt nach Eingang der Anmeldungen. Diese Dampfbahnfahrt mit Führungen? kostet total Fr. 70.– (ohne Konsumation), je Fr. 10.– davon geht an die DFB zur Unterstützung ihrer vielen Aufgaben.

### Die Anmeldungen bitte an

Dampfreisen Ostschweiz  
Bruno Rütli, Reiseleiter  
Augartenstrasse 18, 9204 Andwil,  
Tel.: 071 393 68 68  
E-Mail: info@dampf-reisen.ch

Dampflok HG 3/4 Nr. 9

## Die Rückkehr der alten Dame

Von Beat Moser

Die Dampflok HG 3/4 Nr. 9 ist am 14. Mai 2013 wieder in ihre Heimat am Furkapass zurückgekehrt.

Im stolzen Alter von 99 Jahren steht die betagte Dame vor mir. Sie glänzt an der Frühlingssonne. Im schwarzen Vollanstrich setzt sie sich elegant in Szene. Noch fehlen einige wichtige Teile. Auch den Kamin hat man ihr noch nicht aufgesetzt. Nach ihrer Rückkehr posiert sie nun vor der neu errichteten Werkstätte in Realp, in deren hell gestrichene Räumlichkeiten sie am Abend über das Depotgleis Nr. 84 einziehen darf. Dort wird man während den nächsten zwölf Monaten ihre Ausrüstung vervollständigen, damit sie in der Betriebsaison 2014 wieder vor Reisezügen über die Furka fahren kann. Erste Testfahrten unter Dampf sind für Oktober 2013 geplant.

Die Lok Nr. 9 ist im Herbst 2008 in die DFB-Werkstätte in Chur überführt worden. Nach 15 Einsatzjahren auf der Furka-Bergstrecke musste sie einer Totalrevision unterzogen werden. Diese Aufgabe übernahm ein fachkundiges Team unter der Leitung von Oliver Studer und Walter Wäfler, die seither zusammen mit ihren Helfern mehrere Tausend Stunden Freiwilligenarbeit in die sorgfältige Aufarbeitung und Restaurierung des technisch anspruchsvollen Triebfahrzeugs investiert haben. Für die abschliessende Instandstellung wird das grosse Engagement der Equipe weiterhin gefragt sein.

### Chur-Realp in zwei Tagen

Die Rückkehr nach Realp erfolgte am 13. und 14. Mai 2013 mit einem Strassentransporter der dafür spezialisierten Firma Wipfli in Flüelen. Der gut 66 t schwere Lastzug mit Spezialanhänger verkehrte am ersten Tag zwischen der Bündner Kantonshauptstadt und Flüelen über die Route Chur-A3-Uetlibergtunnel-Rot-



Abfahrt des Transportes bei der Werkstätte an der Pulvermühlestrasse in Chur



Auf der Autobahn bei Chur



In den Kurven der Schöllenenschlucht



Bei der Teufelsbrücke unterhalb Andermatt



Beim Abladen in Realp



Auf der Drehscheibe vor der neu errichteten DFB-Werkstätte



kreuz-Luzern-Seelisbergtunnel. Da die Autobahn-Auffahrten in Chur Süd und Nord wegen der beengten Verhältnisse nicht benützt werden konnten, war eine Hin- und Rückfahrt über Reichenau nötig. Nach der Übernachtung in der Halle des Transportunternehmens begann anderntags um 05.00 Uhr die unter Polizeibegleitung zurückgelegte Reststrecke ins Urserental. Auf dem anspruchsvollsten Abschnitt des Schwertransportes waren die engen Kurven der Schöllenenstrasse



Die Dampflokomotive HG 3/4 Nr. 9 steht wieder auf dem DFB-Streckengleis



Foto: Oliver Studler

Im Oktober 2008 war Lok Nr. 9 zur Totalrevision nach Chur überführt worden.

zu bewältigen. Auch eine Baustelle bei Hospental erforderte viel fahrtechnisches Geschick und Können.

Um 08.10 Uhr kam die kostbare Fracht am Ziel in Realp an. In Anwesenheit vieler Zaungäste durfte dann die Lok Nr. 9 vorsichtig vom Strassentransporter auf das Gleis der Dampfbahn Furka-Bergstrecke abrollen. Diese Entladearbeit nahm gut

drei Stunden in Anspruch. Dann stand die „alte“ Dame wieder auf der heimischen Drehscheibe und liess sich vom Publikum bestaunen. Vom zweijährigen Knirps bis zum bald 90-jährigen Froni freuten sich alle Anwesenden über die wohlbehaltene Rückkehr der als Technikzeugin der Schweizer Maschinenindustrie sehr wertvollen Lokomotive.

## Zur Schliessung der Werkstätte Chur

### Rückblick von Jacky Kuster

Eine kleine Rückblende der Arbeiten, die von ein paar Mitgliedern der Sektion Zürich geleistet wurden. 2003 wurde ich von der Sektion angefragt, ob ich mit einigen Kollegen bereit wäre, am Wagen BD 2502 diverse Arbeiten auszuführen.



Foto: Wädi Wäffler

v. l. n. r. / de g à d : Jacky Kuster, Heinz Hurter, Jakob Keller

Wandbleche einpassen, das Dachblech aufzusetzen und viele andere Arbeiten wurden dann auch von uns ausgeführt. Dann gab es Veränderungen in der Bauleitung. Die Arbeiten mussten eingestellt werden und der Wagen wurde nach Aarau überführt zur Fertigstellung. Im Mai 2005 wurde die Lok FO HG 3/4 4 zur Revision in die Werkstatt gestellt. Für uns gab es jetzt wieder Arbeit in Form von Reinigungen. Rahmen, Gestänge, die schlimmste Arbeit: Kessel ausschleifen. Während diesem Vorgang lösten wir uns immer wieder ab. Staub und Russ liessen uns wie Kaminfeger aussehen. Im Frühling 2007 mussten die 2 HG 4/4 demontiert werden. Auch hier waren wir wieder gefragt um die vielen Einzelteile zu reinigen und zu sandstrahlen. Neue Arbeit entstand mit Anlieferung der Lok 9. Die Maschine musste bis

auf den Rahmen zerlegt. Dieser wurde von uns gereinigt, grundiert und wieder schwarz gestrichen. Eine sehr aufwändige Arbeit. In nächster Zeit gab es für Heinz Hurter viele Teile zum Spritzen. 2011 wurden 2 Rahmen, die als Ersatzteilspender lange Jahre in Balsthal lagerten zum Ausschlichten bereitgestellt. Eine happige Knochenarbeit: alle Teile vom Rahmen trennen und die verrosteten Schrauben lösen mit Hilfe von Rostlöser. Jetzt, da die Halle geräumt wird, nehmen wir Abschied von ihr. Ich denke, auch am neuen Ort Uzwil wird unsere Hilfe gefragt sein. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen treuen Kollegen, die jeden Dienstag Oktober – April mit mir in Chur tätig waren, Heinz Hurter, Jakob Keller, Emil Halter mit Teilzeit helfenden Kollegen.

## Nachruf

## Samuel «Sämi» Stirnemann

Von Martin Fränsing/DFB Souvenirhandel

Anfang März erfuhren wir völlig überrascht vom Tod unseres langjährigen Mitarbeiters und lieben Kollegen Samuel Stirnemann, allen besser als «Sämi» bekannt. Er wohnte in dem kleinen Bergdörfchen Santa Maria in Calanca im Süden Graubündens.

Sämi arbeitete seit 1993 jeden Sommer ein bis zwei Wochen als Küchenchef in der Betriebskantine. Seit Ende der neunziger Jahre war er im Souvenirshop der DFB mit grossem Engagement tätig, egal ob im Wochenendeinsatz, oder eine ganze Arbeitswoche. Er betätigte sich aber auch im Café-Wagen.

Dank seinen Erfahrungen aus dem Hotel-fach wusste Sämi bestens mit Kunden umzugehen. Sehr hilfreich waren ihm

dabei auch seine Fremdsprachenkenntnisse. Nebenbei war Sämi auch musikalisch. Ich erinnere mich an einen Tag, als er nach Zugsabfahrt seine Handorgel aus dem Koffer holte und die Mitarbeitenden und Gäste beim Café-Wagen unterhielt.

In letzter Zeit musste er aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten. Er stand uns aber immer noch gerne als «Springer» zur Verfügung.

In seiner Freizeit war Samuel Stirnemann oft in der Welt unterwegs. Viele werden sich an seine E-Mails erinnern, mit denen er lustige und kritische Kommentare und originelle Mitteilungen von überall her an zahlreiche Freunde versandte.



Foto: Ruedi Traub

*Sämi Stirnemann im Café-Wagen Realp/  
Sämi Stirnemann dans la voiture-café à Realp*

Sämi wäre im Mai 2013 85 Jahre alt geworden. Wir werden ihn alle als einen liebenswerten und netten Kollegen in Erinnerung behalten.

### Froni-Bericht über den Ersteinsatz an der Furka

## Urlaub einmal anders ...

Von Wolfgang Steimel

*«Arbeits-Urlaub» könnte man als Überschrift wählen. Sie würde beidem Rechnung tragen, der Arbeit und dem Urlaub. Ein Arbeitskollege aus unserem Stammwerk in der Schweiz hatte mich mit seinen Erzählungen vor Jahresfrist regelrecht «heiss» gemacht auf diese Art Urlaub.*

So war ich zu meinem Arbeitseinsatz als Frondienstler an die Furka gekommen. Er fand in der KW 26 mit der Sektion Ostschweiz statt, in der auch mein Arbeitskollege aktiv ist. An der Station Realp waren wir einfach, aber sauber untergebracht. Ich machte erste Bekanntschaft mit der schwer verständlichen Schweizer Sprache. Mein Zimmernachbar hatte sein Musikinstrument dabei, welches er frühmorgens kurz vor 6 Uhr zusammenbaute

um uns alle mit seinen Alphornklängen zu wecken, begleitet vom Glockenklang der ringsum grasenden Kühe. Welcher Urlauber hat das schon?

Am ersten Morgen – rund 20 Frondienstler sassen im Frühstücksraum – wurden die geplanten Arbeiten für die KW 26 von Manfred Willi, Chef der Bauabteilung, nach einem minutiös ausgearbeiteten Plan verteilt. Nicht alles hat man verstanden, aber dafür gabs ja die Spezialisten, die sich schon 20 Jahre und mehr für diese Sache einsetzen. Der eine war Elektroingenieur, der andere Diplombauingenieur, andere wieder waren gelernte Gleisbauer oder Maschinenbauingenieure. Geballtes Wissen wird für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke eingesetzt.

Im Nu verteilten sich alle auf die Baustellen, einige fuhren mit dem Bauzug auf die Strecke, andere mit Kleinlastern, der Rest hatte genügend Arbeit an der Station Realp. Kohlschütten wurden ins Lot gebracht und Fundamente gegossen, Absauganlagen installiert, Beton aufgeschnitten und Schienen verlegt. An allen Ecken wurde geschafft, die Frondienstler waren immer gut erkennbar, die orange Warnkleidung machte sie weithin sichtbar. Der Baustellenlärm wurde im Hintergrund begleitet vom Klang der Kuhglocken.

Wir Erstfrondienstler bekamen eine Sicherheitseinweisung. Schliesslich arbeitet man nicht täglich an Bahngleisen wo an jeder Ecke Gefahren lauern.

Mittagsverpflegung und «Nachtessen», wie die Schweizer so schön sagen, gabs gemeinsam in der Kantine. Jeder hatte etwas zu berichten. An den beiden ersten Tagen wurde meistens über das Wetter gesprochen, da es unaufhörlich geregnet hat. Spätestens abends dann beim Bierchen war auch dieses Thema durch.

Foto: Wolfgang Steimel



*Wolfgang Steimel – einmal im Leben Lokführer sein / Wolfgang Steimel – le rêve d'être mécanicien de locomotive une fois dans sa vie*

Man war froh, zufrieden, natürlich auch müde, aber stolz, dass man an diesem tollen Werk teilhaben konnte.

Spannend wurde es am dritten Tag, als es hiess, wir fahren heute mit dem Bauzug raus. Grosse 450 mm Kunststoffrohre, sechs Meter lang, mussten quer unter den Schienensträngen verlegt werden, um das viele Wasser aus den Bergen kontrolliert abzuführen, und ein Unterspülen der Schienen zu verhindern. Draussen im Gelände, umgeben von Zweitausendern mit Schneefeldern, stand man knöcheltief im Wasser, schwang die Spitzhacke und die Schippe bei inzwischen tollem Wetter und mehr als 25 Grad. Man merkte, dass man schon lange nicht mehr körperlich gearbeitet hatte. Nach getaner Arbeit hiess es Handwerkszeug verladen und aufsitzen, die Diesellok, welche uns zur Arbeitsstelle gezogen hatte, musste uns jetzt zur Station Realp zurückschieben.

Doch sie kam nicht weit, denn es waren etwa 15 Schafe von den Schienen zu scheuchen. Erst dann ging es zurück. Wir waren nicht nur hungrig und durstig, sondern hatten auch grosses Verlangen nach einer Dusche.

Das Feierabendbierchen im Dorfwirtschaftshaus Posthotel schmeckte köstlich. Die Verständigung gelang immer besser. Einige «Fronis» aus der Sektion Schwaben gesellten sich an unseren Tisch. Sie stimmten das schöne Liedchen «Auf de schwäb'schen Eisenbahne» an. Mindestens 15 Strophen beherrschte der Vorsänger. Alle sangen den Refrain kräftig mit.

Foto: Wolfgang Steimel



*Verlegen der 6 m langen Kunststoffrohre unter die Gleise. Sie leiten das Wasser ab und haben einen Durchmesser von 450 mm. / Pose sous la voie de tubes en matière synthétique de 6 mètres et d'un diamètre de 450 mm pour l'évacuation de l'eau.*

Am nächsten Tag ging es bis zur Station Gletsch, wo der Verein ein grosses Gebäude unterhält, das «Blauhaus» am Fusse des Rhonegletschers. Diesen konnte man 1950 von hier aus noch sehen – heute allerdings nicht mehr. Wir wurden von der Ostschweizer Männerkochbrigade bewirtet. Es gab Suppe, Hauptspeise auf vorgewärmten Tellern und Nachtmahl. Die Männerbedienung trug strahlend weisse Schürzen. Mein Zimmernachbar rief mit Alphornklängen zum Mittagstisch.

An den beiden letzten Tagen waren dann noch Drainagerohre zu verlegen. Erneut wurde die Schippe geschwungen und mit dem Nivelliergerät für das nötige Gefälle gesorgt. Freitags wurde es unruhig auf der Baustelle, eine der drei Dampflok war be-

reits vorgeheizt, sie stand bereit zu ihrem ersten Einsatz an diesem Wochenende. Als sie den Lokschuppen verliess, legte jeder sein Arbeitsgerät nieder und zückte Handy oder Taschenkamera um schnell ein paar Schnappschüsse zu machen. Ein bewegendes Bild, diese mehr als 100 Jahre alte Dampflok vor der tollen Alpenkulisse. Als sie dann zur Ausfahrt startete, winkte man den Gästen nochmals zu. So war die eine Woche wie im Flug vergangen, mit Freude habe ich noch den Samstag daran gehängt, um die Furka Dampfbahn unterwegs zu sehen und auch zu fotografieren. Schon heute steht fest, ich fahre im Jahr 2013 in der Kalenderwoche 26 wieder zu einem Frondiensteinsatz an die Furka mit der Sektion Ostschweiz.

**19. bis 21. Juli 2013**

## Themenwochenende Verkehrshaus Luzern

**Von Peter Riedwyl, Präsident Stiftung Furka Bergstrecke**

Zum zweiten Mal nimmt die Stiftung Furka Bergstrecke am Themenwochenende im Verkehrshaus der Schweiz teil. Im letzten Jahr besuchten 8200 Personen diese Ausstellung und viele hatten zum ersten Mal Kontakt mit der Furka Dampfbahn.

Durch unsere Präsentation können wir unsere Anliegen an viele interessierte Personen vermitteln.

Besuchen Sie uns im Verkehrshaus Luzern in diesem Sommer.

# Holzaufbau für das Dienstgebäude Oberwald

Von Peter Grünig und Hermann Stamm, VFB Sektion Bern

*Nachdem im vergangenen Herbst das Betonfundament vornehmlich mit Freiwilligen der Sektion Bern entstanden ist, steht nun der Holzaufbau für das neue Dienstgebäude in Oberwald vor der Ausführung.*

Die Gewerbeschule Lenzburg arbeitet mit ihren Holzbau-Lehrkräften in den drei letzten Juni-Wochen (KW 24, 25 und 26) gestaffelt mit acht bis zehn Teilnehmern im Raum Oberwald unter der Leitung von Hermann Stamm. Die Lehrlinge werden in dreitägigen Einsätzen sowohl maschinell als auch von Hand die Arbeiten verrichten. Für Unterkunft und Verpflegung ist die DFB zuständig. Die Reisekosten übernehmen freundlicherweise die Lehrmeister respektive die Gewerbeschule Lenzburg.

Für die meisten Lehrlinge ist diese Arbeit eine einmalige Chance, so was ausführen zu können. Jeder Teilnehmer wird eine Eckverbindung (Flecken) auch in Handarbeit ausführen.

Da der Aufbau des Gebäudes ringförmig erfolgt (Kantholz / Kranzlagen), kann nicht in Serie gearbeitet werden, sondern Stück um Stück. Die «Flecklinge» (Kantholz) werden nach dem Zuschneiden sofort verbaut. Das Haus wächst stetig von unten nach oben, auf dem im letzten Sommer erstellten Betonfundament.

Der Abbund (Bearbeiten des Kantholzes) erfolgt in einer Halle in Obergesteln (Zimmerei). Die Betonsockelwände sollen aussen mit Natursteinen verblendet werden. Auf der Südseite Richtung Gleiskörper DFB sind Eingangstüre und ein statt zwei Fenster geplant. Neu ist hingegen ein Fenster westseitig Richtung Perronanlagen vorgesehen, wie vom Betrieb gewünscht. Ein kleines Fenster soll es auch nordseitig beim WC geben.

Zur Winter-Unterbringung eines Rollstuhl-Lifts wird auf der Ostseite ein kleines, abgetrenntes Häuschen erstellt (ca. 2x2m). Dieses wird in identischem Stil «Blockbau» gleichzeitig gebaut. Die Sek-



*Das Betonfundament für das Dienstgebäude, das Lok- und Fahrdienstpersonal sowie Zugbegleitern Unterkunft für Mittagspausen und Platz für elektrische Steuerungsanlagen bieten soll. / Les fondations du bâtiment de service, qui servira d'abri au personnel de trains pour les pauses de midi et recevra les installations de commandes électriques.*

tion Rhein-Main hat für einen Rollstuhl-Hubwagen eine Spende von 500 Euro überwiesen!

Die Gommer wünschen eine Dach-Eindeckung mit Schindeln aus Überlegungen des Heimat- und Naturschutzes sowie zum Erhalt des Dorfcharakters. Das Herstellen eines Teils dieser Lärchen-Schindeln wird als Nebenarbeitsplatz mit den Lehrlingsgruppen realisiert. Die fehlende Restmenge muss durch Freiwillige produziert werden. Interessierte melden sich bei Hermann Stamm (Münchringen, Tel. 031 761 17 34). Die Dach-Eindeckung ist für Herbst 2013 geplant.

## Grosszügige Materiallieferungen

Der Abbund verursacht Kosten für Maschinennutzung und einen Maschinisten. Die Burgergemeinde Obergoms hat die schriftliche Zusage erteilt, unentgeltlich Lärchen-Bauholz für das Dienstgebäude zu liefern. Darin eingeschlossen ist das Aufsägen zum Balken (Sagerlohn). Das Holz ist trocken, gelagert und bereit zur Verarbeitung.

Das Dach-Konstruktionsholz (Sparren, Pfetten), Unterdach, Lattung, Isolation

usw. sind nicht enthalten. Das Schindel-Rohholz (Lärchen-Rugel) und ein Spaltapparat stellt die Firma Hischier gratis zur Verfügung. Benötigt werden noch ein komplettes WC, ein Lavabo, ca. 5 Quadratmeter Boden- und 6 Quadratmeter Wand-Fliesen. Türen und Fenster sind seit längerem vorhanden.

Auf das Spendenkonto der Sektion Bern sind bisher mehr als CHF 25 000 eingegangen. Die Aktion startete im Dezember 2011 mit dem Flyer «PRO HOLZ». Viele Spenden sind auch von anderen VFB-Sektionen eingetroffen. Beliebte in der Schweiz sind die bisher verkauften über 2500 Aenisguetzli à CHF 2.50, produziert von Ruth und Hermann Stamm, welche einen grossen «Bazen» zum guten Ergebnis beisteuerten. Fleissig waren besonders die Sektionen ZH, AG, NWCH, SO und BE mit ihren Werbeanlässen. Ein spezieller Dank gebührt Paul Tschudin für seinen Aenismodel-Verkaufserfolg. Weitere Spenden sind erbeten an: **VFB Sektion Bern, Konto 30-19822-6, Vermerk «DFB Dienstgebäude»**. Alle Beteiligten danken für die grosse Unterstützung!

# Nutzung des SEPA-Basis-Lastschriftverfahrens für unsere deutschen Mitglieder

Von Ottmar Daleiden, Kasse D

## Liebe Mitglieder

Wie Sie sicherlich den Medien entnommen haben, wird der deutsche Zahlungsverkehr (DTA-Verfahren) mittelfristig auf den europäischen Standard SEPA umgestellt. Die EU-Kommission hat das Ende der jeweils nationalen Zahlungsverkehrsverfahren zum 1. Februar 2014 beschlossen. Diese Umstellung hat erhebliche Auswirkungen, insbesondere auf den Lastschrifteinzug.

Bisher wurden die anstehenden Zahlungen mittels Lastschrift im Einzugsermächtigungsverfahren von uns eingezogen. Anstelle dieses Verfahrens werden wir ab dem Jahr 2013 das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren einsetzen. Die seinerzeit mit Ihnen geschlossene Einzugsermächtigung dient hierzu als entsprechendes Mandat. Wir werden bei den Einzügen folgende Parameter verwenden:

- Gläubiger-ID: DE13ZZZ00000051727
- Mandats-Referenz: Ihre deutsche Mitgliedsnummer

In Zukunft werden wir jeweils zum 1. April oder dem darauf folgenden Arbeitstag den fälligen Jahresbeitrag einziehen. Den ersten Einzug nach dem neuen Verfahren werden wir am 1. April 2013 durchführen.

## Eine nicht alltägliche DFB-Geschichte

# Wie Rosina Maurer zum «Café-Wagen» kam

Von Jürg Zimmermann, Mitglied der Redaktionskommission

*Diese Geschichte beginnt an einem schönen Junitag und verspricht ideales Dampfahnen Wetter. Noch ist es ruhig auf dem Perron aber die Crew des Café-Wagens stellt sich auf einen hektischen Morgen ein. Langsam treffen die ersten Fahrgäste ein. Die vier Tische, draussen vor dem Café-Wagen sind schnell besetzt und Rosina hat alle Hände voll zu tun – hier schnell einen Kaffee, da ein Bier und dort einen Tee dazu ein Biberli – noch ein Nussgipfel vielleicht? und nebenan will bereits bezahlt werden!*

## Der Café-Wagen

wurde 1993 in Liestal unter der Regie von Hans Maurer gebaut und 1994 in Betrieb genommen. Hier soll nur kurz auf Hans Maurer und den Café-Wagen eingegangen werden. Sein Verdienst soll an andere Stelle gewürdigt werden. Es sei nur erwähnt, dass Hans Maurer an dem Tag, im Mai 1994, als der Barwagen der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte, neben seinem Café-Wagen einem Herzinfarkt erlag.

Nach der Fertigstellung unter der neuen Regie von Beat Schweizer, kam der Barwagen gerade fünf Mal zum Einsatz. Die Federung war zu schwach, so dass der Wagen ausser Dienst gestellt werden musste.

Mit 16 Sitzplätzen im Wagen oder 32 Sitzplätzen an Tischen unter Sonnenschirmen tut der Café-Wagen heute seinen Dienst am DFB-Bahnhof in Realp.

## Rosina Maurer – ein Portrait

Draussen hat es viel Schnee und ein zügiger Wind pfeift ums Haus und verbläst den Schnee zu hohen Verwehungen. In der gemütlichen und warmen Stube erzählt mir Rosina aus ihrem reichhaltigem Leben. Unterbrochen werden wir nur durch Dolen, die sich am Vogelfutter – das eigentlich für kleinere Artgenossen bestimmt ist – gütlich tun, was Rosina furchtbar ärgerte. Den Versuch, diese frechen Dolen dauerhaft zu verscheuchen, gibt Rosina aber schnell auf.

Am 24. September 1945 erblickte Rosina als Jüngste von sieben Kindern die



Foto: Jürg Zimmermann

*Rosina Maurer vor ihrem Café-Wagen in Realp / Rosina Maurer devant son wagon-buffet à Realp.*

Welt. Rosina wuchs in einer traditionell bergbäuerlichen Umgebung auf. Ihre «Buremeitli»-Jahre verbrachte sie in Frutigen im Berner Oberland.

Einen Beruf durfte Rosina nicht erlernen, denn die vorherrschende Meinung war, dass eine Frau an den «Herd» gehöre! Rosina erinnert sich: Sie hätte eine Lehre machen können – als Schneiderin – was sie aber überhaupt nicht interessierte. Lieber hätte Rosina eine Lehre im Gastgewerbe gemacht.

So zog Rosina hinaus in die Welt. Ihre Wanderjahre führten Rosina über Bern

und Biel zurück ins Berner Oberland nach Adelboden. In diesen Jahren lernte Rosina das Gastgewerbe in all seinen Facetten kennen. Leidenschaftlich war Rosina dem Gaste verpflichtet, sei es in der Küche, am Buffet oder als Zimmermädchen. 1971 heiratete Rosina Hans Maurer aus Liestal. Mit ihm hatte sie drei Kinder, zwei Buben und ein Mädchen. Während Rosinas Mann schon lange ein aktiver DFB'ler war, kam Rosina erst 1988 dazu. Rosina erinnert sich: In einer Bauwoche fehlte es an einer Köchin. Ihr Mann meinte, dass sie doch eine gute Köchin sei und ob sie nicht für ca. 10 Personen kochen könnte. So kam es zum ersten Einsatz – nur waren es nicht 10, sondern 20 Personen – kaum vorstellbar, dass im «Gnagi-Wagen» so viele Fronis auf einmal verpflegt werden konnten. Anfangs kochte Rosina für die Zürcher-Baugruppe und während der Woche, in welcher die Demontage der Steffenbachbrücke stattfand. Nach dem Tode ihres Mannes weitete Rosina ihr Engagement nicht nur zeitlich, sondern auch in ihren Aktivitäten aus. Während zwei bis drei Wochen war sie im Kiosk, in der Küche oder im Café-Wagen anzutreffen.

1997 zog es Rosina zurück in «ihre» Berge und fand so in Realp eine neue Heimat. Zugleich übernahm Rosina die Leitung des Café-Wagens. Sie fühlt sich dem Café-Wagen sehr verpflichtet und so kommt es selten vor, dass Rosina nicht in Realp anzutreffen ist.

Auch hat sich Rosinas Aufgaben- und Verantwortungsbereich in all den Jahren verändert. Nebst den Geschäften

für den Café-Wagen wickelt sie auch die Bestellungen für Gletsch ab. Nicht zuletzt sorgt sie auch für Sauberkeit und Ordnung der sanitären Anlagen und des Souvenirshops im DFB-Bahnhof Realp.

Zum Schluss noch dies: Bleibender Eindruck hinterliessen bei Rosina die Ferien im damaligen Jugoslawien und in Südfrankreich.



Foto: Jürg Zimmermann

*Der Kaffeewagen an einem schönen Tag mit auf die Zugabfahrt wartenden Passagieren. / le wagon-buffet par une belle journée avec des passagers en attente du départ du train.*

**Hellmut und Charlotte Kuhlmann aus Basel dürften zu den ältesten Aktionären und DFB-Mitgliedern gehören.**

## Passagiere mit Dampf unterwegs

Von Ruedi Traub, Redaktor



Foto: Ruedi Traub

*Das gut gelaunte Ehepaar Kuhlmann aus Basel / De bonne humeur, le couple Kuhlmann de Bâle*

Sie liessen sich einen Tagesausflug an die Furka organisieren. Der Zug fuhr in Basel um 07.03 Uhr ab und kam um 10.00 Uhr in Airolo an. Mit dem Postauto ging es über den Nufenenpass nach Oberwald, welches um 12.05 erreicht wurde. Man liess sich das Mittagessen schmecken und bestieg den Dampfzug um 13.55 Uhr, welcher pünktlich um 16.15 in Realp eintraf. Wie immer gibt es hier fast eine Stunde Wartezeit bis zur Abfahrt der MG-Bahn. Nach 21.00 Uhr kommt Basel in Sicht.

Preis für den Ausflug mit Halbtax-Tageskarte und Mittagessen etwa Fr. 140.–/Person.

Former - Planifier - Construire

## Pas d'hibernation au Secteur constructions

De Manfred Willi

*Les activités du Secteur constructions sur la ligne sommitale durant la saison d'hiver sont très limitées en raison des volumes de neige et des basses températures. Etant donné que le bâtiment de l'atelier avait pu être mis sous toit avant l'arrivée de l'hiver, il a été possible de réaliser différents travaux sur cet objet. Ainsi les portes roulantes ont été montées, des escaliers, des portes et portails créés, un tracé pour grue conçu et installé, les locaux ont été peints et une grande partie des installations électriques réalisées.*

### Former

Les collaborateurs et collaboratrices bénévoles sont le capital le plus important de notre entreprise. Ainsi, la consolidation des compétences est importante : main-

tenir à jour l'état de formation, améliorer, satisfaire aux exigences. Depuis le début de l'année, plusieurs rencontres et cours de formation ont eu lieu. Notre devise est : « maintenir à jour la formation – augmenter – remplir les exigences. »

#### • Mardi 5 janvier

A Realp a eu lieu le cours « avalanches et sauvetage ». Des spécialistes externes instruisent nos collègues de l'équipe de déneigement sur les risques d'avalanches. Au cours d'un exercice pratique les appareils de recherche de victimes d'avalanche (ARVA) sont engagés. Le cours est obligatoire pour tous les collaborateurs qui sont susceptibles de se trouver dans des zones à risque lors du déneigement de la voie.

#### • Samedi 2 février

La rencontre annuelle des collaborateurs du Secteur construction a lieu à Goldau avec 100 participants. Une rétrospective a résumé les activités de la construction durant la saison 2012 et des informations ont été données sur les nombreuses activités de la construction prévues pour l'année en cours.

#### • Samedi 16 mars

22 des « gardiens de sécurité DFB » formés et examinés se retrouvent à Goldau pour échanger leurs expériences et pour une formation continue. Lors de la dernière saison, ces collègues avaient été engagés comme agents de sécurité et ont grandement contribué à améliorer la sécurité lors des travaux de construction.

#### • Samedi 13 mars

Deuxième journée de formation « gardiens de sécurité DFB ». 12 collègues supplémentaires venant des milieux des collaborateurs permanents du DFB et des sections de l'ALSF ont pris la décision de faire une formation et de se mettre à disposition du DFB comme gardien de sécurité.

#### • Samedi 23 mars

Les onze chefs de groupe de contrôle de la végétation se rencontrent à Affoltern a.A. pour échange d'idées et pour la coordination du programme annuel du contrôle de la végétation. Un spécialiste informe les participants sur la manipulation des débroussailleuses, leur engagement judicieux, les risques qu'ils peuvent représenter ainsi que sur leur entretien.

#### • Vendredi 5 avril

A Altdorf a lieu le cours « assurer les charges » organisé par le Secteur construction. Sous la direction avisée d'un professionnel, les participants ont appris les managements de base pour

### Programme construction 2013 - vue d'ensemble

En plus des travaux qui reviennent annuellement, le programme 2013 contient plusieurs « gros morceaux » :

- assainissement du lit de la Reuss : planification, autorisations de construire, exécution étape 1
- abri pour voitures voyageurs : planification, concept d'utilisation, avant-projet, achat de terrain, soumission procédure d'approbation des plans
- agrandissement atelier (v. introduction) : planification, direction des travaux, sols, grue d'atelier et pistes, installations électriques, constructions métalliques, chauffage/aération, voie 85/fosse, travaux de ferblanterie, façade, toit, environnement
- renouvellement des voies Furka et tunnel de faîte
- renouvellement des édifices du tunnel de faîte

### Travaux annuels récurrents et « plus petits projets » :

- service de déneigement, pont du Steffenbach, sortie d'hivernage
- entretien : voies, édifices, contrôle de la végétation, installations
- assainissements du tracé
- ponceaux
- évacuation dépôt Geren et planification base Service de construction Geren
- adaptation superstructures, système de guidage de la voie HG 4/4
- affectation volume de construction de la maison d'altitude Furka
- assainissement toit Maison bleue
- bâtiment de service Oberwald
- contrôle des édifices, mensuration des superstructures

assurer les charges pour un arrimage sûr lors de transports sur véhicules routiers et ont pu approfondir leurs connaissances au cours d'un exercice pratique. Dix collaborateurs avaient donné suite à l'invitation et ont pu acquérir beaucoup de nouvelles connaissances.

- **Mardi 16 avril**

Les gardes-voies du DFB se rencontrent à Goldau pour un échange d'informations. En plus de la formation continue, la répartition du service des gardes-voies pour 2013 est réalisée à cette occasion.

### **Base de Realp : déneiger**

Le Secteur construction s'efforce de maintenir libre l'accès à la base de Realp afin que les nombreuses activités du Secteur TA puissent se dérouler efficacement. Pour les travaux de révision de locomotives et de matériel roulant des transports de matériel sont nécessaires aussi en hiver. Afin que les rails et les fosses dans la remise et dans le nouvel atelier puissent être utilisés de manière optimale aussi en hiver, des mouvements de manœuvres doivent avoir lieu. Pour cette raison, le Secteur construction maintient en service la plaque tournante

durant tout l'hiver. Pour ce faire de nombreux mètres cube de neige doivent être délogés après chaque précipitation.

### **Panifier et construire**

La planification et la préparation de projets sont des activités qui ont lieu durant toute l'année. La période plus tranquille offre la possibilité de planifier les programmes de construction de manière optimale et d'organiser les processus de travail. Durant ce temps, les activités se déplacent vers l'approvisionnement en matériel et vers la projection de nouvelles intentions de constructions.

## **Une histoire inhabituelle**

# **Rosina Maurer et la voiture-café**

**De Jürg Zimmermann, membre de la commission de rédaction**

*Cette histoire commence un beau matin de juin et par temps idéal pour le train à vapeur. Le calme règne encore sur les quais de la gare Realp DFB, mais l'équipe la voiture-café se prépare à passer un matin trépidant. Peu à peu, les premiers passagers arrivent. Les quatre tables devant la voiture-café sont bientôt toutes occupées et Rosina a du travail par-dessus la tête - ici un café, là une bière et encore un thé avec un gâteau ; encore un croissant aux noix peut-être ? Et à côté on veut déjà payer.*

### **La voiture-café**

a été construite à Liestal en 1993 sous la direction de Hans Maurer et a été mise en service en 1994. Nous ne voulons que brièvement informer au sujet de la voiture-café et de Hans Maurer. Ses mérites seront présentés ultérieurement et à une autre occasion. Pour l'instant, nous nous limiterons à mentionner que le jour de mai 1994, quand sa voiture-bar devait être présentée au public, Hans Maurer est décédé d'un infarctus à côté de son wagon. Après la finition des travaux sous

la nouvelle direction de Beat Schweizer, la voiture-bar a été engagée tout juste 5 fois. La suspension était tellement faible que le wagon a dû être mis hors service. Il sert actuellement de la voiture-café à la gare DFB Realp et offre 16 places assises dans le wagon et 32 autres à l'extérieur autour de tables sous des parasols.

### **Rosina Maurer**

Dehors il y a beaucoup de neige et il vente. Le souffle amoncelle la neige et en fait de hautes congères. Dans la pièce accueillante et chaude, Rosina nous parle de sa vie bien remplie. Nous sommes juste dérangés par les Chocards à bec jaune qui se rassasient de graines destinées à des oiseaux plus petits, ce qui ne manque pas d'irriter Rosina. Elle abandonne toutefois très rapidement toute tentative de faire fuir ces importuns.

Rosina a vu le jour le 24 septembre 1945. Elle était la benjamine de 7 enfants, a grandi dans un environnement traditionnel de paysannerie de montagne et a passé son enfance de jeune paysanne à Frutigen, dans l'Oberland Bernois.

Elle n'a pas pu faire d'apprentissage, car l'avis prédominant de l'époque était que la place de la femme est aux fourneaux ! Rosina se souvient qu'elle aurait pu faire un apprentissage de couturière, ce qui ne l'a absolument pas intéressé. Elle aurait préféré faire un apprentissage dans l'hôtellerie. Ainsi, elle est partie à la découverte du monde. Ses années de découvertes l'ont fait passer par Berne et Bienne, avant qu'elle ne retourne dans l'Oberland Bernois, à Adelboden. Au cours de ces années, Rosina a appris à connaître différents travaux dans l'industrie hôtelière, à la cuisine, au buffet ou en tant que femme de chambre.

En 1971, Rosina s'est mariée avec Hans Maurer de Liestal. Ils ont eu 2 garçons et 1 fille. Alors que son mari était déjà longtemps un actif du DFB, Rosina ne l'a rejoint qu'en 1988. Elle se souvient : lors d'une semaine de travail, il manquait quelqu'un aux fourneaux. Son mari l'estimait bonne cuisinière et pensait qu'elle devait tenter le coup et faire à manger pour environ 10 personnes. Pour Rosina, ce fut le premier engagement de travail à la Furka au cours duquel elle n'a toutefois pas nourri 10, mais bien 20 personnes – on a de la peine à s'imaginer 20 personnes serrées et ravitaillées dans le « Gnagiwagen ».

Au début, Rosina cuisinait pour le groupe de travail zurichois et durant la semaine



de démontage du pont du Steffenbach. Après le décès de son époux, elle a réorganisé son domaine d'activités. Durant 2–3 semaines elle aidait au kiosque, à la cuisine ou dans la voiture-café. En 1997, elle était de retour dans la montagne et s'est établie à Realp. A la même

époque, elle a pris la direction de la voiture-café dont elle se sent responsable et il est rare de ne pas la rencontrer à Realp. Au fil des ans, ses domaines d'activités et de responsabilité aussi ont changé. En plus des affaires concernant la voiture-café, elle s'occupe des commandes

pour Gletsch. Finalement, elle veille à la propreté dans les installations sanitaires et à la boutique de souvenirs à la gare Realp DFB.

Elle a gardé un souvenir impérissable de vacances passées en Yougoslavie et dans le Midi de la France.

## Souvenirs de la Furka (et de l'Oberalp)

De François Martin, vice-président de la Section Romandie

*Mes premiers souvenirs de la Furka sont livresques. Tout d'abord, il y eut un de ces cahiers d'enfant à colorier – vous savez : une image en couleur à gauche, et la même image à colorier sur la page de droite – consacré aux chemins de fer. Je me rappelle avec précision la légende de trois de ces images :*

« L'Express du Simplon, des Chemins de Fer Fédéraux Suisses ».

Et l'on voyait, au bord du Léman (Lavaux ou Chillon ?) un train léger vert tracté par une Ae 4/7 de même couleur.

« L'Express du Lötschberg, du chemin de fer Berne-Lötschberg-Simplon ».

Et l'image montrait une de ces puissantes locomotives électriques brunes portant l'inscription « BERNE LÖTSCHBERG SIMPLON ».

« L'Express des Glaciers, du chemin de fer de la Furka ».

Et l'on voyait, à flanc de montagne ou sur un viaduc, un petit train rouge tracté par une locomotive à vapeur noire.

J'avais 10 ans lorsque parut la brochure OSL (Œuvres Suisses de Lecture pour la Jeunesse) intitulée « Les chemins de fer suisses ont 100 ans ». J'ai dévoré cette brochure avec passion, et j'y ai découvert quelques superlatifs de l'époque :

« Le plus grand pont à 4 voies d'Europe » – sur l'Aar, à la sortie de la gare de Berne;

« La locomotive électrique la plus puissante du monde » – l'Ae 8/14 11852, dite « Landilok »;

« La seule ligne à voie étroite des CFF » – le Brünig;

« La gare la plus moderne » – Flüelen.

Mais ce qui m'impressionnait le plus, c'était cet immense réseau à voie étroite s'étendant de Zermatt à Scuol-Tarasp et à Tirano. Je rêvais de parcourir un jour ces quatre passages ferroviaires alpins (2 en tunnel, 2 à ciel ouvert) : Furka – Oberalp – Albul – Bernina. Je feuilletais les horaires, non pour l'heure des trains, mais pour découvrir les noms des stations. Certains de ces noms me faisaient rêver plus que d'autres : Gletsch, Sedrun, Filisur, Poschiavo !

Le miracle eut lieu en 1953 : la course annuelle du gymnase du Val-de-Travers avait pour destination la Furka et l'Oberalp, avec nuitées à Hospental et Disentis. Aller via Berne et le Lötschberg, retour par Coire, Zurich et le pied du Jura. Parcours intégral en train, sauf entre les stations Muttbach et Furka, trajet effectué à pied par le glacier du Rhône (grotte de glace) et le col. Comme quelques élèves tapaient le carton dans le train du FO, le chef de course (le prof de maths) m'interpella : « Et vous, Martin, ça ne vous dirait rien d'avoir payé 80 Francs pour jouer aux cartes pendant 450 km de chemin de fer ? ». Oh ! non, moi j'étais debout à la fenêtre et je ne perdais rien du paysage où se faufilait notre petit train rouge framboise. Sauf... Lorsque, enfin lassés des cartes, mes camarades décidèrent soudain de jouer à la bague d'or, et comme la belle blonde de la classe se joignait au jeu... je m'y suis joint aussi ! C'est ainsi que je n'ai pas vu la Ruinalta, ces mer-

veilleuses gorges du Rhin entre Ilanz et Reichenau.

J'avais une trentaine d'années lorsque je décidai d'entreprendre seul un voyage dans ces régions. J'avais prévu un programme ambitieux pour mes vacances de printemps : Schöllenen et Oberalp (la Furka étant en fermeture hivernale); tout le réseau du Chemin de Fer Rhétique, plus quelques lignes de car postal; et deux excursions ferroviaires plus au sud, de Tirano à Lecco (lac de Côme) et de Mals à Bozen / Bolzano. Plusieurs semaines à l'avance, j'avais commandé à l'agence CFF de Neuchâtel mon « billet de vacances » : un petit cahier agrafé où chaque feuillet correspondait à un parcours élémentaire. C'était avant l'informatisation des titres de transport : certains feuillets étaient pré-imprimés, d'autres devaient être faits à la main, il fallait commander les plus « exotiques » à une agence plus importante. Comme l'un de ces feuillets tardait à venir, la sympathique employée de Neuchâtel envoya un rappel à ses collègues de Bienne, exigeant ce document pour le mardi suivant. Elle ne fut pas prise au sérieux : elle n'avait pas remarqué que ce mardi-là était le 1er avril. Lorsque je pris possession de mon billet de vacances, il y manquait donc le parcours en bus du Reschenpass, entre Mals (Tyrol du Sud italien) et Nauders (Tyrol autrichien). « Et si, après toute la peine que vous vous êtes donnée, je changeais d'idée et renonçais à mon voyage ? », demandai-je au responsable de l'agence. « Pas de problème, nous vous rembourserions intégralement. »

C'est un samedi que j'ai parcouru pour la première fois la ligne des Schöllenen, de Göschenen à Andermatt. Le dimanche matin, suite à de fortes chutes de neige (ou peut-être une avalanche), la ligne de l'Oberalp était fermée. A 11h, un premier train tenta de quitter Andermatt en direction de Disentis; il monta jusqu'à Nätschen, puis redescendit. Au guichet de la gare, un employé apposa le tampon «Nicht benützt» sur tous les feuillets restants de mon billet. Et le lundi, l'agence CFF de Neuchâtel me remboursait totalement mon billet de vacances, ne me faisant payer qu'un aller-retour Neuchâtel-Andermatt.

J'ai repris en été mon projet de me rendre aux Grisons via le Valais, mais cette fois-ci par la route, en Vespa. En trois semaines, j'ai parcouru presque tous les cols routiers des Grisons, et quelques cols avoisinants : Stelvio / Stilsferjoch et Reschenpass / Passo di Resia. Cependant, dans chaque localité où je m'arrêtais, ma première visite était pour la gare. C'est ainsi que, le mercredi 29 juillet 1970, je suis arrivé peu avant midi à la gare de Disentis. On peut le dire maintenant – il y a prescription : avant l'ouverture du tunnel de base, le Furka-Oberalp était (comme aujourd'hui notre DFB) un chemin de

fer assez pittoresque : on y était plus habitué à lutter contre les éléments naturels qu'à respecter un horaire précis. Ce 29 juillet 1970, j'ai donc vu le Glacier-Express arriver à midi à Disentis, en provenance de l'Oberalp. Je n'ai bien sûr pas saisi un mot de l'altercation en dialecte entre le chef de gare (RhB) et le chef de train (FO), mais j'ai compris l'annonce faite en allemand par haut-parleur : «Disentis, tout le monde descend. Prochaine correspondance : train régional pour Coire à 12h20». Les passagers du Glacier-Express descendirent du train, très étonnés de devoir attendre 20 minutes, et poursuivre leur voyage en train régional. Seuls ceux qui dînaient au wagon-restaurant restèrent dans le train, qui repartit en direction de l'Oberalp.

Avant de quitter la gare, j'ai consulté l'horaire affiché : le Glacier-Express (il n'y en avait alors qu'un par jour dans chaque sens) aurait dû passer à Disentis à 13h, il circulait donc avec 1 heure d'avance ! Après avoir dîné, je suis revenu vers 14h à la gare, juste à temps pour voir arriver le même Glacier-Express. Il était probablement retourné jusqu'à Andermatt, et circulait maintenant avec 1 heure de retard ! Je n'ai jamais su la cause de cet incident :

ce n'était en tout cas pas dû à l'heure d'été, qui à cette époque n'existait qu'en Italie...

Dans les années qui ont suivi, j'ai plusieurs fois parcouru l'Albula et la Bernina, l'Oberalp et la Furka. Je me souviens d'un train du FO où nous étions si peu nombreux qu'à chaque courbe nous pouvions nous déplacer d'une fenêtre à l'autre pour suivre le paysage – et nous retrouvions, de chaque côté du train, les mêmes têtes à notre droite et à notre gauche. Ambiance toute différente une dizaine d'années plus tard : dans les « derniers trains » de la ligne sommitale en automne 1981, il fallait déjà être content d'avoir une place assise...

J'avais été, comme tout le monde, enthousiasmé par le projet de tunnel permettant de passer la Furka toute l'année. Et puis était venue la double déception : la « fenêtre de Bedretto » ne servirait pas à une liaison ferroviaire Oberwald-Airolo, et la ligne sommitale serait définitivement fermée !

En été 1986, pour nous rendre d'Oberwald à Andermatt en car postal, nous avons choisi de passer par le Gothard et le Nufenen, pour ne pas voir les rails abandonnés de la Furka...

## Neues Pflanzenbuch für die Furka Bergstrecke

Das Ehepaar Emanuel und Verena Zuber haben vor einigen Jahren während vieler Reisen an die Furka ein wunderschönes Dokument geschaffen. Es ist gut strukturiert in einzelne Kapitel, welche identisch mit den Pflanzenstandorten sind. Zudem wurde es ergänzt mit dem Beitrag von Hannes Wannier zur Geologie des Gebietes.



Das Werk kann für CHF 12.– beim Souvenirhandel bezogen werden.  
souvenir@dfb.ch oder +41 41 870 11 13

## VFB Sektionen

### Aargau

#### Werkstätte in Weiss Die erweiterte Werkstätte in Realp erhält strahlend weisse Wände

Von Peter Debrunner

Vom 4. bis 7. März sorgten drei Fronis der Sektion Aargau und einer der Sektion Zürich für eine freundliche und helle Arbeitsatmosphäre in der erweiterten neuen Werkstätte in Realp. Sie versahen sowohl die Putzgruben als auch die Decken und Wänden mit einem weissen Anstrich.

Die Maler Andi Zulauf und Jochen Schwarten sowie die Helfer Peter Debrunner und Kurt Letter leisteten grosse Arbeit. Am Montagmorgen nach Ankunft wurden zuerst die Baustelle besichtigt und die vordringlichen Vorbereitungsarbeiten besprochen. So mussten zuerst die Putzgruben mit einem Industriestaubsauger entwässert und getrocknet werden. Das Wasser musste manuell ausserhalb der Halle entsorgt werden. Zwei leistungsstarke Warmluftheizöfen ermöglichten dann ein schnelles Trocknen der Putzgruben, so dass bereits am Nachmittag mit den ersten Malarbeiten begonnen werden konnte.

#### Schutz vor Sprühnebel

Für die beiden Putzgruben wurden total 56 kg weisse Farbe 2K PU Lack versprüht. Andi hat



Foto: Peter Debrunner

Kein Terrorist, sondern Andy Zulauf in Schutzkleidung in der Putzgrube / Pas un terroriste, mais Andy Zulauf dans ses habits de protection dans la fosse de nettoyage.

sich gut eingepackt, und mit einer Maske versehen, so dass er keine Farbe abbekam und auch keinen Sprühnebel einatmen musste. Gleichzeitig wurde mit den Abdeckarbeiten in der Werkstätte begonnen. Alle Fenster und Rolltore so wie die Treppe mussten mit Plastik abgedeckt und gut verklebt werden. Diese Arbeit wurde zum Teil auf 8 Meter Höhe ausgeführt. Ein Rollgestell, das von Bruno Letter zur Verfügung gestellt wurde, erleichterte uns die Arbeit in luftiger Höhe.

Nach dem Mittagessen konnte dann mit dem Spritzen der ersten Wände begonnen werden. Von der Firma Trans Technik in Turgi stand uns ein sehr leistungsfähiges Spritzgerät zum halben Tagessatzpreis zur Verfügung. Das Spritzen der Decke erforderte einige akrobatische Einsätze. Jochen und Kurt haben sich diese Arbeit gut aufgeteilt, während Peter für den kontinuierlichen Farbnachschub verantwortlich war. Bei diesen Dimensionen musste auch der Farbschlauch immer in die richtige Lage gebracht werden. Dafür war Andi verantwortlich. Total wurden 770 kg weisse Dispersion verspritzt.

Nach getaner Arbeit mussten sofort alle Geräte gereinigt werden.



Foto: Peter Debrunner

Neben Fenstern und der Treppe musste auch das Rolltor gut mit Plastikfolie abgedeckt werden, bevor die Werkstätte mit insgesamt 770 kg Farbe in ein freundliches Weiss verwandelt wurde. / En plus des portes et de l'escalier, il a fallu protéger la porte roulante avec des feuilles de plastic avant de transformer avec 770 kg de peinture l'atelier en un agréable espace de travail blanc.

Nach einem Tag Trocknungszeit wurden die Plastikabdeckungen von den Fenstern und Toren wieder entfernt. Mit dem weissen Innenanstrich ist für eine helle und sichere Arbeitsumgebung in der Werkstätte gesorgt.

#### Fortschrittsbericht Wagenwerkstatt Aarau

Von Ruedi Tobler, Werner Beer, Heinz Unterweger

**Der B 4233 nimmt Gestalt an**  
Neben der weiteren Arbeit an der Aufbereitung von Komponenten wie Sitzbänken, Fenstern, Ge-

päckträgern etc. für den Wagen, macht die Fertigstellung des Wagenkastens rasche Fortschritte:

- Das Wagendach ist mit einer robusten Schutzfolie und darüber mit den Dachblechen wetterdicht,
- Der Linolboden ist eingelegt,
- Die Innenwände sind z. T. bereits mit Birkenperrholz verkleidet,
- An der Dampfheizung wird gearbeitet,
- Etc.

#### Umsetzen des Wagenkastens und Revision des Chassis

Um auch das Chassis des Wagens zu revidieren, haben wir den

#### Agenda 2013 der VFB-Sektion Aargau

Siehe auch [www.vfb-aargau.ch](http://www.vfb-aargau.ch) und Sektionsnachrichten Heft 2/2013

#### Wagenwerkstatt Revisionsarbeiten an den Personenwagen B 4233 und AB 4462

Jeden **Dienstagabend** ab 16:00 Uhr  
Jeden **Donnerstagabend** ab 16:30 Uhr

#### Samstageinsätze

Samstag, 2. November 2013

jeweils ab 08:00 Uhr

An Samstageinsätzen wird ein gemeinsames Mittagessen offeriert. Anmeldung dazu ist erforderlich.

Informationen siehe Werkstatt Rohrerstrasse 118 und per Telefon 079 645 28 54

Für Besuche in der Wagenwerkstatt wird um vorgängigen Kontakt Tel. 079 645 28 54 gebeten.

#### Arbeitseinsätze an der Furka-Bergstrecke

**Arbeitswochenende** Fr/Sa, 14./15. Juni 2013

**2. Arbeitswoche** 30. Juni – 6. Juli 2013

**3. Arbeitswoche** 25. August – 31. August 2013

#### Reisen organisiert von der Sektion Aargau

#### Saison-Eröffnungsfahrt zur Furka-Bergstrecke

Oberwald–Realp und Besichtigung der kleinen Kristallgrotte auf der Grimsel

Samstag, 22. Juni 2013

#### Sektionsreise

Brienzer Rothorn mit dem «Würstlibummler»

Anschliessend Werkstattbesichtigung der BRB

Samstag, 17. August 2013

#### Saison-Abschlussfahrt zur Furka-Bergstrecke

Realp–Oberwald und Besichtigung Kraftwerk Innertkirchen I

Samstag, 5. Oktober 2013

#### Werbeanlässe

#### COOP Supermarkt Bremgarten

3.–8. Juni 2013

#### Verkehrshaus Luzern

Themenwochenende «Schiene»

19.–21. Juli 2013

## VFB Sektionen



Foto: Heinz Untenwegger

*Dachgurten spannen die Dachbleche nieder / Les cintres maintiennent les tôles de toit en place.*

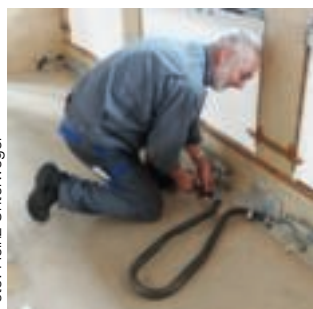


Foto: Heinz Untenwegger

*Montage der Dampfheizung / Montage du chauffage à vapeur*



Foto: Heinz Untenwegger

*Der Kasten des B 4233 schwebt auf das Chassis des AB 4462 / La caisse du B 4233 plane au-dessus du châssis du AB 4462*



Foto: Heinz Untenwegger

*Informationen von Werkstattleiter Werner Beer am Tag der offenen Wagenwerkstatt / Informations de Werner Beer, responsable d'atelier, lors de la journée portes ouvertes de l'atelier de voitures voyageurs*

Wagenkasten abgehoben und auf dem Chassis des AB 4462 zwischenparkiert. Es zeigte sich, dass dies sehr nötig war, zeigten sich doch neben Schäden an der Schutzlackierung massive Abnutzungserscheinungen an den Pufferführungen und Gleitschienen. Auch ein Bremszylinder musste revidiert werden. So wurde das Chassis abgedampft und der Korrosionsschutz ausgebessert und die mechanischen Mängel behoben. Dies bedeutete mehr Aufwand und Zeitbedarf als vorausgesehen und wird als Konsequenz dazu führen, dass der B 4233 erst kurz nach Saisonbeginn bereit sein wird. Vor dem Wiederaufsetzen des Kastens haben wir stossdämpfende Gummiplatten an den Auflagepunkten montiert, um den Kasten vor den Vibrationen im Fahrbetrieb zu schonen.

### Drehgestelle fertig

Die Drehgestelle sind mittlerweile vollständig revidiert, z. T. mit neuen Gleitlagern und mit aufmetallisierten Achsen, und bereit für die Fahrt auf der Bergstrecke.

### Revision der Drehgestelle des AB 4462

Nachdem der B 4233 Priorität hat, laufen die Arbeiten am AB 4462 nach Massgabe der Kapazitäten. Aktuell sind es Arbeiten an den Drehgestellen, die vollständig zerlegt und revidiert werden. Nach Ablieferung des B 4233 werden wir uns mit allen Kräften auf den AB 4462 stürzen.

### Erste Arbeitswoche auf der Bergstrecke

Vom 22. bis 27. April arbeiteten 13 Kollegen in der ersten von drei Arbeitswochen 2013 auf der Bergstrecke.

### Wechsel im Vorstand

An der gut besuchten GV vom 1. März 2013 wurden zwei Ressorts neu besetzt: Verena Rügger löst Nicole Andrea Stähli als Reiseleiterin ab und Jürg Morf übernimmt von Hans Suter das Ressort «Einsatz Furka». Den scheidenden Vorstandsmitgliedern wurde mit kleinen Abschiedsgeschenken für ihre Arbeit im Vorstand und für die Dampfbahn gedankt.

### Gut besuchter «Tag der offenen Wagenwerkstatt»

Am 26. April öffneten wir die Tore zum traditionellen Publikumsanlass, der wiederum sehr gute Beachtung fand und uns mit den Vorankündigungen in der lokalen Presse gute Publizität brachte. Siehe auch den Beitrag in diesem Heft und auf der Homepage [www.vfb-aargau.ch/Aktuelles](http://www.vfb-aargau.ch/Aktuelles).

## Bern

*Von Julian Witschi*

### HV unterstützt Bau des Dienstgebäudes in Oberwald

Die Hauptversammlung 2013 der VFB Sektion Bern hat ein interessantes Programm geboten: Jahresbericht mit Bildpräsentation, neueste Informationen zum Bau des Dienstgebäudes in Oberwald vom Berner Bauleiter Hermann Stamm und Vortrag des Geschäftsleiters der DFB AG, Urs Züllig, zur Situation unserer Furka-Dampfbahn.

Im Rahmen des Budgets wurde eine Defizitgarantie für den Bau des Dienstgebäudes von maximal 8000 Franken beschlossen. Dieser Entschluss fiel einstimmig. Spenden für das Projekt sind erbeten an: VFB Sektion Bern, Konto 1930-19822-6, Vermerk «DFB Dienstgebäude».

Ebenso genehmigte die HV alle anderen Geschäfte und bestä-

tigte alle Verantwortungsträger in ihren Ämtern. Die Jahresrechnung 2012 schloss mit einem Überschuss von 773.55 Franken. Der Vorstand mit Sektionspräsident Hanspeter Wyss erhielt die Décharge einstimmig.

### Sektionsreise in den Neuenburger Jura

Da die Bahnen zum Lac d'Emosson relativ kurzfristig wegen verzögerter Revisionsarbeiten die ganze Betriebsaison abgesagt haben, mussten wir umdisponieren: Die Sektionsreise 2013 führt (unverändert am 23. Juni) in den Neuenburger Jura zu den Asphaltminen im Val de Travers. Die Anreise erfolgt im bequemen Reisebus von Grindelwald Bus ab Grindelwald mit Zusteigeorten in Interlaken Ost, Spiez, Thun und Bern. Bei der Asphaltmine erhalten die Teilnehmenden eine Führung ins Erdinnere. Im Restaurant «Café des Mines» gibt es das Heilige Barbara Menü: Schinken im Asphalt gekocht mit Kartoffelgratin und Bohnen, dies nach einem gemischten Salat. Als Dessert locken hausgemachtes Rahmeis mit Absinth oder Nougat. Nach diesem Erlebnis unter Tage bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit, das Depot des Dampfvereins Val de Travers (VVT) in St-Sulpice zu besichtigen. Wer stattdessen Lust hat, kann an einer Champagner-Degustation mit Rundgang bei der Familienfirma Mauler in Môtiers teilnehmen. Die Sektion Bern hofft auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Preis beträgt 130 Franken pro Person. Interessierte melden sich beim Organisator, Sektionspräsident Hanspeter Wyss:

Tel. 079 379 86 32

E-Mail: [vfb-bern.praesident@dfb.ch](mailto:vfb-bern.praesident@dfb.ch)

### Mit dem Nostalgiebus zur Furka-Dampfbahn

Die VFB-Sektion Bern lädt zu Fahrten mit den wunderschön restaurierten Dampfzügen an der Furka. Die Anreise erfolgt jeweils in einem Nostalgiebus von Saurer oder FBW.

- Sonntag, 21. Juli 2013 mit Saurer-Schnauzenbus, DFB Gletsch-Realp

## VFB Sektionen



Im legendären Saurer L 4c von 1954 geht es um 8.30 Uhr ab Thun los. Weitere Einstiegsorte sind Spiez und Interlaken Ost.

Auf einer gemütlichen Fahrt kommen wir nach einem Kaffeehalt im Haslital auf den Grimselpass zum Mittagessen im Restaurant Alpenrösli. Die Fahrt mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke führt dann von Gletsch nach Realp. In der Station Furka besteht die Möglichkeit für einen Umtrunk, ehe es über den Sustenpass zurück nach Thun geht. Der Reisepreis beträgt CHF 160.– (bis 16 Jahre CHF 115.–).

- Sonntag, 25. August 2013 mit FBW-Nostalgiebus, DFB Gletsch-Realp



Diese Reise beginnt um 8.45 Uhr in Grindelwald, weiterer Einstiegsort ist Interlaken Ost. Auf einer gemütlichen Fahrt kommen wir nach einem Kaffeehalt im Haslital auf den Grimselpass zum Mittagessen im Restaurant Alpenrösli. Die Fahrt mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke führt dann von Gletsch nach Realp. In der Station Furka besteht die Möglichkeit für einen Umtrunk, ehe es über den Sustenpass zurück nach Interlaken Ost und Grindelwald geht. Der Reisepreis beträgt CHF 150.– (bis 16 Jahre CHF 105.–).

- Sonntag, 15. September 2013 im Saurer-RH, DFB Oberwald-Realp



Diese Fahrt im letzten Saurer-Alpenpostcar führt ab Interlaken Ost (8.15 Uhr) und Grindelwald AVG (8.50 Uhr) auf der Privatpassstrasse auf die Grosse Scheidegg, wo bei einem Halt Kaffee und Gipfeli auf die Teilnehmenden warten. Danach geht es weiter zum Mittagessen im Restaurant Alpenrösli auf dem Grimselpass. Höhepunkt dieser Reise ist dann die eindrückliche Fahrt mit dem Dampfzug von Oberwald via Gletsch nach Realp. Der Reisepreis beträgt CHF 155.– (bis 16 Jahre CHF 95.–)

In den Reisepreisen inbegriffen sind die Busfahrt, der Kaffeehalt mit Kafi crème und Gipfeli, das schmackhafte Mittagessen im Alpenrösli (Salat, Rahmschnitzel mit Pommes frites/Nüdeli und Caramelköpfl) und das Billett der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Anmelden bitte mit Angabe von Name und Adresse, Anzahl Teilnehmenden (Normalpreis, Kinder oder DFB-Freikarten) und Einstiegsort beim Organisator: Hanspeter Wyss unter vfb-bern.praesident@dfb.ch oder Tel. 079 379 86 32. Die Platzzahl ist beschränkt!

### Sonderausstellung zu Bergbahnen

Seit 12. Mai bietet das Schloss Hünegg in Hilterfingen am Thunersee eine Sonderausstellung zu Schweizer Bergbahnen. Pionierleistungen stehen im Zentrum. Sie bietet Modelle im Massstab 1:1 im

Schlosspark und bis zu 1:90 im Schloss. Drinnen zeigt die Ausstellung auch Bilder, Dokumente, Texte, Animationen, Anlagen und Dioramen. Technische Aspekte unserer Zahnrad- und Seilbahnen werden speziell dargestellt. Die Ausstellung ist bis 20. Oktober täglich geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr, sonntags ab 11.00 Uhr.

## Gotthard

### Ausstellung 10 Jahre Matterhorn-Gotthard-Bahn in Andermatt vom 6. April 2013

Von Hanspeter Walker

Anlässlich des Jubiläums der Matterhorn-Gotthard-Bahn wurde die Geschäftsleitung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke angefragt, ob sie interessiert wäre, mit einem Stand an der Ausstellung vom 6. April 2013 anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums der Matterhorn-Gotthard-Bahn in Andermatt teilzunehmen.

Zusammen mit Hannes Hoffelner, Furkawirt und erfahrener Messebauer sowie Martin Fränsing vom Souvenirhandel begannen Tony Stadelmann und Hanspeter Walker von der Sektion Gotthard am Freitag 5. April 2013 mit dem Aufbau des Standes. Das Material für unseren sehr interessanten Stand wurde uns von Hannes Hoffelner zur Verfügung gestellt. Mar-

tin Fränsing vom Souvenirhandel brachte noch diverses Werbematerial, Bilder und Souvenirs mit. Auch der einheitliche Auftritt der Standbetreuer Martin Fränsing, Tony Stadelmann und Hanspeter Walker mit dunkler Hose, blauen Hemd und roter DFB-Krawatte passte zum Gesamtbild.

Während talwärts die Landschaft in Nebel gehüllt war, begann am 6. April in Andermatt bei Kälte, aber strahlendem Sonnenschein, die Ausstellung. Im Aussenbereich und in der Halle waren diverse Bahnfahrzeuge zu besichtigen. Es gab Festreden, Kinderaktionen, Blasmusik, diverse Informationsstände der Matterhorn-Gotthard-Bahn und eine Kantine für das leibliche Wohl der rund 1500 Besucher.

Auffallend war der hohe Bekanntheitsgrad der DFB beim Publikum. Dadurch konnten viele interessante Gespräche geführt werden. Erfreulich war auch, dass das Konzept mit «Max der kleinen Lok» offensichtlich bei vielen Eltern verinnerlicht wurde. Zur werblichen Unterstützung wurden an die Kinder die bekannten «Max-Buttons» und Dampfbahn Miniposter abgegeben, was seine Wirkung nicht verfehlte.

Sehr positiv war auch, dass verschiedene Mitarbeitende der Matterhorn-Gotthard-Bahn sowie unserer eigenen Dampfbahn unseren Stand besuchten und wie viele andere Gäste zum positiven Souvenirumsatz beigetragen haben.



Foto: Hanspeter Walker

Ausstellung 10 Jahre Matterhorn-Gotthard-Bahn in Andermatt, links Toni Stadelmann, rechts Martin Fränsing. / Exposition 10 ans Matterhorn-Gotthard-Bahn à Andermatt, à gauche Toni Stadelmann, à droite Martin Fränsing.

## VFB Sektionen

Peter Riedwyl (Stiftung Furka-Bergstrecke) hatte den Anlass ebenfalls mit Info-Material versorgt. Die neue Wettbewerbsaktion 2013 war sehr beliebt und diente nebenbei als Einstieg zu Gesprächen. Dadurch konnten auch zwei VFB-Neumitglieder gewonnen werden.

Gleichzeitig führten die EMBL (Eisenbahn und Modellbaufreunde Luzern) am 6. April 2013 in Gisikon die zwei mal pro Jahr stattfindende Modelleisenbahn-Ausstellung durch. Daran war die Sektion Gotthard durch Stefan Gretener vertreten. Auch dort konnte ein schöner Umsatz beim Souvenirverkauf erzielt und interessante Gespräche geführt werden.

abgewickelt. Die Versammlung genehmigte den Jahresbericht 2012, die Jahresrechnung 2012 samt Revisionsbericht sowie das Budget 2013 ohne Gegenstimmen.

Unser Bauchef, Markus Staubli, informierte über das vergangene Baujahr und das vorgesehene Bauprogramm für 2013. Er dankte allen freiwilligen Mitarbeitern für ihre überaus geschätzten Arbeitseinsätze in den 2 Bauwochen. Er zählt auch 2013 wiederum auf das eingeschworene Team und den guten Teamgeist. Neue Helfer sind selbstverständlich stets willkommen. Im 2013 steht sogar eine 3. Bauwoche an. Paul Bruggmann orientierte über die anstehende «Züglete» der Werkstätte Chur nach Uzwil.

Als Gäste durften wir den Vertreter der Dampfbahn Furka Bergstrecke AG, Martin Altherr, Leiter Finanzen, bei uns begrüßen. Er informierte ausführlich über die verschiedenen Aktivitäten der AG und hielt Ausblick auf die kommende Fahrsaison an der Furka. Die Zukunftssicherung unserer Bahn erfordert weiterhin den vollen Einsatz aller Beteiligten und grosse finanzielle Unterstützung. Wolfgang Hänsel, Vertreter des Zentralvorstands VFB und Sektionsbetreuer, überbrachte die Grüsse des VFB. Der Verein Furka Bergstrecke wird sich dieses Jahr im Juni und Juli unter der Federführung der Sektion Innerschweiz an zwei grösseren Werbeveranstaltungen in der

Zentralschweiz im Emmen-Center und im Verkehrshaus Luzern präsentieren.

Nachdem einige notwendige Statutenänderungen präsentiert und von den Versammlungsteilnehmern genehmigt wurden, standen Wahlen an.

Das langjährige Vorstandsmitglied, Walter Wernli, Beisitzer, wurde mit herzlichem Dank und mit einem Geschenk verabschiedet. Erwin Hug wurde als Delegierter und Paul Bruggmann als Ersatzdelegierter gewählt. Das bisherige Männergremium im Vorstand wird durch eine Dame erweitert, und wir freuen uns, Ursula Spichale, als neues Vorstandsmitglied in unserer Sektion begrüßen zu dürfen.

Ohne Gegenstimme und mit grossem Applaus wurde Andreas Huwiler zum neuen Präsidenten

## Ostschweiz

### Die Sektion Ostschweiz mit neuem Präsidenten

Von Erwin Hug

**An der Hauptversammlung vom 2. März 2013 wurde Andreas Huwiler einstimmig zum neuen Präsidenten der Sektion Ostschweiz gewählt.**

Zur 26. Hauptversammlung der VFB Sektion Ostschweiz trafen sich 52 Mitglieder im Restaurant Dufour in St. Gallen.

Die Traktanden wurden unter Leitung des Präsidenten a.i., Hans-Walter Beyeler, speditiv



Foto: Markus Staubli

Informationen zum Neuauftritt der Sektion Ostschweiz finden die volle Aufmerksamkeit bei den zahlreich anwesenden Vereinsmitgliedern / Les nombreux membres présents écoutent avec attention les Informations sur le relookage de la Section Suisse occidentale.



Foto: Markus Staubli

*Mit Elan in die Zukunft! Hans-Walter Beyeler und Markus Staubli in angeregter Diskussion mit Wolfgang Hänsel und Vereinsmitgliedern / Avec élan vers le futur ! Hans-Walter Beyeler et Markus Staubli lors d'une discussion animée avec Wolfgang Hänsel et des membres*

## An alle Freunde der Dampfbahn Furka Bergstrecke

In Obernkirchen nahe Hannover steht die wohl größte Modellbahnanlage nördlich der Alpen, welche die Dampfbahn Furka Bergstrecke zum Vorbild hat. In der Baugröße H0m haben wir alle Bahnhöfe und die relevanten Gebäude der Bahn auf ca. 52m Länge nachgebildet.

Die Anlage kann an Werktagen, nach Voranmeldung, jederzeit kostenlos besichtigt werden. Natürlich können Sie sich auch unsere anderen Anlagen, meist nach RhB Vorbild anschauen. Auf einer Fläche von ca. 800m<sup>2</sup> zeigen wir sieben Modellbahnanlagen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.bahnsteig-Holtmann.de](http://www.bahnsteig-Holtmann.de).

Wenn sie in der Nähe von Hannover auf Dienst- oder Urlaubsreise sind schauen Sie doch bei uns vorbei. Wir würden uns freuen. Die Eisenbahn im Möbelhaus Holtmann

## VFB Sektionen

Foto: Markus Staubli



*Erwin Hug, Werbung und Edwin Frey, Finanzen: Dampf braucht Kohle und zur Finanzierung breite Unterstützung durch bestehende und neu zu gewinnende Vereinsmitglieder und Fahrgäste / Erwin Hug, recrutement, et Edwin Frey, finances: il faut de l'argent pour faire de la vapeur ; le soutien par de nombreux membres et passagers assure un bon financement*

der Sektion Ostschweiz gewählt. Wir wünschen dem engagierten Sektionsmitglied, Werber und Macher, viel Befriedigung in seinem neuen Amt.

«Wir machen Dampf und brauchen Kohle...» ist das Motto für die kommenden Werbeauftritte der Sektion Ostschweiz an den Messen: von Frauenfeld, Amriswil, Kreuzlingen und FL-Schaan. Besuchen Sie uns. Alle Details findet man unter [www.dfb.ch/ostschweiz](http://www.dfb.ch/ostschweiz)

### Bautreffen der Baugruppe

Von Markus Staubli

Am 2. November trafen sich die Teilnehmer der Bauwochen KW 20 und KW26 2012 zu einem Treffen. Im Museum Erlebniswelt Toggenburg in Lichtensteig konnten wir einen gemütlichen Abend verbringen. Nach der Vorführung der grössten Spur Null Anlage in Europa, konnten wir die weiteren Ausstellungen zum Thema «Motorräder» und «Motormäher und landwirtschaftliche Arbeitsgeräte» besichtigen. Abschliessend wurde uns im heimeligen museumseigenen Bistro ein Nachtessen serviert. Die grosse Teilnehmerzahl ermutigt uns, dieses Treffen auch im neuen Jahr wieder durchzuführen. Wir danken Edwin Frey für die Organisation und das Gastrecht in Lichtensteig.

## Zürich

Von Fritz Schmutz, Sektions-Redaktor

### Hauptversammlung vom Sa. 2.03.13 in Bassersdorf

Die formalen statutarischen Traktanden wurden von den 56 stimmberechtigten Teilnehmern alle einstimmig und ohne Wortmeldungen angenommen.

Im Vorstand gibt es keine personellen Änderungen, aber Ressortwechsel: Neu ist Alfredo Degen zuständig für Werbung, gibt dafür das Amt des Aktuars an den Redaktor ab. Als neue Delegierte wurden Alfredo Degen und Res Minder gewählt. Für eine Ergänzung des Vorstandes haben sich im Vorfeld zwei Kandidaten gemeldet, sind aber noch nicht bereit, sich einer Wahl zu stellen. Nachfolgend die wichtigsten Infos für diejenigen, die diese HV verpasst haben:

### Referat Urs Züllig, GL DFB

Interessante aktuelle Infos aus erster Hand über anstehende Projekte und Events, z.B. 31.7./1.8. Feier 100 Jahre Loks, gleichzeitig Einweihung der neuen Werkstätte. Und 2014 folgt das Jubiläum 100 Jahre Eröffnung BFD Brig-Gletsch. Ein ausführlicher Bericht darüber ist auf unserer Website zu lesen.

**Ressortberichte** (Ergänzung des Jahresberichtes)

### Frondienst-Einsätze:

An den letzten Werbe-Auftritten konnten wir so viele «Froni»-Anwärter rekrutieren wie noch nie! Unser Hauptproblem wird es sein, dafür zu sorgen, dass die Einführung und anfängliche Betreuung optimal organisiert ist. Zusätzlich zur speziellen Begrüssung durch den Ressortchef Res Minder werden Schnuppertage organisiert. Im Interesse einer persönlicheren Betreuung sind jetzt diese Neuen konkret einem der Aktiven zugeteilt, im Sinn eines «Götti»-Systems.

Bei den Samstag-Einsätzen muss wegen der langen Anreise die Effizienz gesteigert werden durch eine vorgängige Absprache des Programms und Bereitstellung der Arbeitsmittel. Ebenso wichtig ist die Organisation der Anreise mit Fahrgemeinschaften.

### Mitgliederwerbung:

Bei der Mitgliederzahl mussten wir 2012 erstmal einen Rückschlag verzeichnen: minus 2.4%! Dass wir also hier alle Hebel in Bewegung setzen müssen, um diesen Trend wieder umzukehren, versteht sich von selbst. Da trifft es sich gut, dass der Schreibende dieses Ressort nach 16 Jahren an den jüngeren und sehr initiativen Kollegen Alfredo Degen übergeben konnte. Mit einem fulminanten Referat hat er sich gleich selber eingeführt. Dies mit einem Paukenschlag: Sein Ziel ist, 2013 einen Netto-Zuwachs von 5%

zu erreichen! Mit einer Erneuerung unseres Standes, teilweise schon vom ZV in die Wege geleitet, aber natürlich auch mit der aktiven Hilfe aller Mitglieder, wird er dieses optimistische Ziel hoffentlich erreichen. Um deren Motivation noch etwas anzustacheln, hat er sogar Preise für die erfolgreichsten Werber ausgesetzt! Nebst Goldvrenelis gibt es auch ein Ticket für eine attraktive Fahrt mit der MGB zu gewinnen. Es sei hier gleichzeitig an den vom ZV ausgeschriebenen Wettbewerb erinnert: Détails siehe Heft 4-12, Seite 8.

### Events und Reisen:

Alle Anlässe sind bei unseren Mitgliedern sehr gefragt, was sich an den Buchungsständen ablesen lässt. Sie sind frühzeitig in unserer Agenda auf der Website und auch und im Vereinsheft aufgeführt.

### Fespo 31.1.–3.2. 30 Neumitglieder

Seit 2006 sind wir ohne Unterbruch an dieser Ferienmesse aufgetreten. Dabei haben wir betreffend Erfolg ein ziemliches Wechselbad erlebt: 2008 brachte uns mit 48 das bisherige Spitzenresultat, aber letztes Jahr mussten wir mit einem Negativrekord von 15 diesen Ort verlassen!

Spezielle Besucher an unserem Stand: Unser VR-Präsident Oskar Laubi, dessen Besuch schon fast zur Tradition geworden ist! Weiter

### Agenda

16.06.	Besuch Zeppelinmuseum	Fritz Renold	052 355 24 39
22.06.	Samstag-Einsatz Thales	Andreas Minder	044 836 64 04
12.–17.08.	Bauwoche 2	Kurt Letter	044 725 24 15
28.08–01.09.	Züri-Oberland Messe	Alfredo Degen	044 869 28 28
07.09.	Samstag-Einsatz	Andreas Minder	044 836 64 04
23.–28.09.	Bauwoche 3	Kurt Letter	044 725 24 15
05.–08.10.	Sektionsreise Thüringen	Fritz Renold	052 355 24 39
26.10.	Samstag-Einsatz	Andreas Minder	044 836 64 04

Die Agenda wird laufend auf der neuen Website [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) aktualisiert. Kontaktpersonen auch mit E-Mail unter [vorname.name@dfb.ch](mailto:vorname.name@dfb.ch)

#### Stamm:

11.06. / 13.08. / 10.09.	Stamm Zürich	SBB-Restaurant Oase *
25.06. / 27.08. / 24.09.	Stamm Rapperswil	Restaurant Mundart **

\* HB, 3. Stock (bei Brasserie Richtung Landesmuseum, 1. Lift rechts)

\*\* alte Jonastrasse 33, Bus 993 und 994 bis Kreuzliplatz (wenige PPI!)

## VFB Sektionen

ein Japaner, General Manager der CH-Filiale eines grösseren Reisebüros in Japan, der mit unserer Bahn einen Kooperations-Vertrag abschliessen will. Und noch ein Dr. F. Farba aus Capolago, Journalist «in Turismo e Ferrovia»; er informierte uns über seine Absicht, in Tessiner Medien einen Report zu publizieren über die DFB, die dort leider (noch) nicht so bekannt sei! Die Mitglieder-Ernte setzt sich zusammen aus 19 Einzel und 11 Familien, also nicht mehr 1:1 wie in letzter Zeit. Aber, wie an der letzten «Winti-Mäss» haben wir mit 13 fast die Hälfte davon solche, welche die Absicht haben, Fronarbeit zu leisten. Ein Dank allen Werbepersonen für ihr Engagement!

### Schnuppertage

In Anbetracht des grossen «Anranges» an Froni-Anwärtern wurden Ende März und Anfang April drei Schnuppertage in Realp organisiert. Um den Neuen einen realen Eindruck zu geben, wurden dabei gleich noch kleinere aktuelle Aufträge erledigt. Da leider einige nicht teilnehmen konnten, haben wir diese unterdessen einzeln angesprochen und individuelle Einführungen durch die «Göttis» oder sogar einen direkten Einstieg in Samstag-Einsätze in die Wege geleitet.

### Neuer Web-Auftritt

Die meisten werden es schon bemerkt haben: Es hat sich einiges bewegt in dieser Sache! Unsere alte Adresse [www.vfb-zh.ch](http://www.vfb-zh.ch) existiert zwar vorläufig noch, wird aber nicht mehr aktualisiert. Wir sind neu unter dem DFB-Portal [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch) zu finden. Dort ist die Navigation allerdings noch etwas gewöhnungsbedürftig. Der

Pfad führt über: => wir über uns => VFB CH => Zürich, und dort zu den Links in der Seitenleiste. Speziell möchte ich aufmerksam machen auf den separaten Link «Aktuell», wo die aktuellsten Berichte aufgeführt sind und ebenso der Stamm-Fahrplan.

Auch bei der Seite der DFB ist die Navigation etwas anders aufgebaut; falls man spezielle Infos sucht, muss man die entsprechenden Links im Text «aufspüren». Generell werden in Zukunft alle unsere Infos im Heft nur in gekürzter Form zu lesen sein; man hat also auf der Website eine bessere und erst noch viel aktuellere Info über alles was bei uns läuft. Unser nebenamtlicher Webmaster ist [andreas.minder@dfb.ch](mailto:andreas.minder@dfb.ch)

### Helfer-Essen

Unter diesem Namen figuriert im Kalender ein alljährlicher geselliger Anlass für alle, die sich im abgelaufenen Jahr als Froni verdient gemacht haben! Auch die PartnerInnen sind eingeladen, dies als Dank dafür, dass sie tage-, ja wochenlang auf die Anwesenheit des Partners verzichten (-(- Dieser Abend fand am Freitag, 26. April statt mit 47 Gästen und für einmal verzichteten wir auf jegliche «Aufrufe» zu noch mehr Einsatz, oder Furka-Referate. Wenn Du also als neuer Froni noch nicht dabei warst: es liegt jetzt an Dir, ob Du im 2014 auch zu diesem VIP-Anlass eingeladen wirst!

## Norddeutschland

### Mitgliederversammlung 2013

Von Burkhard Rätzel

Am 9. März fand im Sport- und Kommunikationszentrum der Hamburger Hochbahn die Mitgliederversammlung 2013 der Sektion Norddeutschland statt. Als besonderen Gast durften wir Bernd Hillemeyr, Vize-Präsident des VFB, mit Ehefrau begrüßen. An der Versammlung nahmen 20 stimmberechtigte Mitglieder sowie sechs Gäste teil.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Ralf Hamann (Präsident), Burkhard Rätzel (Schriftführer) und Bernd Reher (Kassenwart) für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand eine Infoveranstaltung mit dem Thema «Historisches und Aktuelles über die Dampfbahn Furka Bergstrecke in der Schweiz» statt, zu der wir über Anzeigen in verschiedenen Eisenbahn-Zeitschriften eingeladen haben. Zu dieser Veranstaltung durften wir weitere neun Furka-Interessenten begrüßen.

Vier Referenten stellten in Vorträgen die Furka Bergstrecke näher vor. Burkhard Rätzel zeigte in seinem Vortrag historische Bilder und einen kurzen Film aus der Zeit bis 1981, sowie Bilder über den heutigen Betrieb. Bernd Hillemeyr stellte in seinem Vortrag die einzelnen Organisationen DFB, VFB sowie SFB vor und ging auf aktuelle und zukünftige Bauprojekte ein.

Über die schon seit 20 Jahren stattfindenden Baueinsätze der Sektion berichtete Oliver Racine und Jörn Faller stellte den Gästen die Furka Modellanlage vor, die in ihrer Gesamtlänge mittlerweile gut 30 m erreicht und die Strecke von Oberwald bis Realp nachempfunden. (Bilder zur Furka-Anlage unter: [www.vfb-sektion-norddeutschland.de/index\\_galerie.html](http://www.vfb-sektion-norddeutschland.de/index_galerie.html)) Im Rahmen der Info-Veranstaltung fand eine einstündige Sonderfahrt mit den historischen Triebwagen T 220 und T 11 der Hamburger Hochbahn statt.



Foto: Burkhard Rätzel

*Triebwagen T 220, Baujahr 1920 / Automotrice T 220, année de construction 1920*

Bereits am 26. und 27. Januar diesen Jahres nahm die Sektion Norddeutschland an der German Rail 2013 in Bremen teil. Wir waren mit unserem Infostand und der Furka Modellanlage vertreten. Auf der Anlage wurde der Abschnitt Realp bis Tiefenbach dargestellt.



Foto: Burkhard Rätzel

*German Rail 2013 in Bremen; Furka Modellanlage und Infostand / German Rail 2013 à Brême; modèle réduit de la Furka et stand d'information*

Trotz winterlichem Wetter und entsprechenden Strassenverhältnissen kamen etwa 3500 Besucher zu der Ausstellung und informierten sich an unserem Infostand über die Furka Bergstrecke und erfreuten sich an dem Nachbau der Bergstrecke im Modell.

## Oberbayern

### Vorstandschafft im Amt bestätigt

Von Hans Berger

Im Vereinslokal «Flügelrad» fand am 3.4.2013 die Jahreshauptversammlung der VFB-Sektion Oberbayern mit Neuwahlen statt. Sektionspräsident Hans Berger begrüßte als Gast ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr mit seiner Ehefrau Ulrike sowie knapp 20 Prozent der Sektionsmitglieder. Anschliessend wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder Walter Paede, Hannes Geier und dem langjährige Kassenprüfer Edgar Oswald eingelegt. Danach gab der Sektionspräsident seinen Rechenschaftsbericht ab.

Neben der Hauptversammlung am 4.4.2012 – siehe hierzu auch Bericht in dampf an der furka 1-12 – wurden bei zehn Stammtischen Vorträge von Helmut Mack, Martin Steuer, Peter Hübner und Hans Berger über den Nah- und Fernverkehr in Europa abgehalten.

Da zwei Mitglieder aus Gesundheitsgründen ausgetreten waren, hatte die Sektion Oberbayern mit Stand Februar 2013 noch 71 Mitglieder.

Nun gab Kassier Udo Lang seinen Bericht ab. Helmut Mack hatte kommissarisch die Kassenprü-



### Sektion Zürich am Züri Fäscht

Besuchen Sie unseren Stand auf dem Lindenhof in der Zürcher Altstadt vom 5. bis 7. Juli 2013.

Wir verkaufen Kaffee und Kuchen.



## VFB Sektionen

fung durchgeführt und konnte keine Beanstandungen feststellen. Er beantragte die Entlastung der Vorstandschaft, welche durch einstimmiges Votum der anwesenden Sektionsmitglieder erfolgte. Somit wurde zur turnusmässigen Neuwahl der Vorstandschaft geschritten. ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr stellte sich als Wahlleiter zur Verfügung und wurde gewählt. Da sich die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder für ihre Ämter zur Verfügung stellten und sich auch keine weiteren Kandidaten meldeten, konnte die Abstimmung im Block durchgeführt werden. Einstimmig bestätigt wurde Hans Berger als Sektionspräsident, Udo Lang als Kassier und Helmut Kropp als Schriftführer. Als neuer Rechnungsprüfer stellte sich Helmut Mack zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Zu Delegierten wurden Hans Berger und

neu Wilfried Höbel gewählt. Als Webmaster stellte sich Manfred Luckmann wieder zur Verfügung. Mit einer Vorschau auf das Vereinsjahr 2013/14 begann Hans Berger seine neue Amtsperiode. So ist in Planung den neuen VFB-Info-Stand bei Modellbahn – oder anderen Veranstaltungen einzusetzen. Er bat um Vorschläge und auch Mitglieder, welche sich hier als Betreuer zur Verfügung stellen. Ferner bat er, Anschriftenänderungen und falls, noch nicht geschehen, neue E-Mail-Adressen mitzuteilen. Nach dem wieder sehr interessanten Vortrag über das Geschehen bei der Dampfbahn Furka Bergstrecke durch Bernd Hillemeyr bedankte sich der Sektionspräsident bei diesem und allen Teilnehmern der Hauptversammlung und beendete diese. Die neuen Stammtischtermine 2013/14 werden in einem gesonderten Beitrag aufgeführt.

### Stammtischtermine 2013/14 Sektion Oberbayern

Die Veranstaltungen der VFB-Sektion Oberbayern finden in der Gaststätte «Flügelrad», Truderinger Straße 115A, 81673 München, statt. Die Vorträge beginnen jeweils gegen 19.30 Uhr. Ein früheres Eintreffen schadet jedoch nicht, da reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken vorhanden ist. Anreise mit S 2 oder S 4 bis S-Bahnhof Berg am Laim. Im Süden der Bahnlinie geht man in der Eisenbahnersiedlung stadtauswärts. Fussweg ca. 5 bis 10 Minuten (je nach Kondition). Parkplätze sind am Lokal vorhanden! Zu den nachfolgend aufgeführten Vorträgen ist jedermann – ob VFB-Mitglied oder nicht – herzlich eingeladen.

5. Juni 2013	Helmut Mack	125 Jahre Harzbahnen	Bilder
3. Juli 2013	Helmut Kropp	Ybbstalbahn	Video
4. Sept. 2013	Helmut Mack	Bretagne/Normandie 11	Bilder
2. Okt. 2013	Helmut Mack	Bosnische Schmalspur Sarganer Acht	Bilder
6. Nov. 2013	Wilfried Höbel	Eisenbahnmuseum Madrid und historische Fahrzeuge	Bilder
4. Dez. 2013	Helmut Mack	Eisenbahn in Serbien, Kosovo und Mazedonien	Bilder
8. Jan. 2014	Hans Berger	Nahverkehr in Budapest	Video
5. Feb. 2014	Peter Hübner	Reiseeindrücke aus Europa	Bilder
3. März 2014	Helmut Mack	Vom Dreikönigsdampf zum TEE Rheingold	Bilder
2. April 2014		<b>Jahreshauptversammlung</b>	

### Information für Neuleser, Erinnerung für «alte Hasen»

## Kurz gefasste Gebrauchsanweisung

#### Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn

#### Mitfahren

Die Dampzüge verkehren von Ende Juni bis Anfang Oktober. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 0848 000 144, E-Mail: reisedienst@dfb.ch

#### Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört (Jahresbeitrag 60 Franken für Einzelmitglieder und 90 Franken für Ehepaare), geniesst auf den Fahrpreisen einen Rabatt von 20 Prozent und erhält das viermal jährlich erscheinende Heft «dampf an der furka». Anmeldung: VFB Verein Furka Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a.A., Tel.: 044 761 47 01, Mobile: 079 329 47 62, E-Mail: vfb.mitglieder-service@dfb.ch oder via Internet www.dfb.ch/verein

#### Mitarbeiten

Auskunft und Anmeldung bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Peter Huber, Stv. Leiter Personal dfb AG, Cécile-Lauber-Gasse 8, 6005 Luzern

Tel.: 041 260 47 80, Mobile: 079 515 64 63, E-Mail: personaldienst@dfb.ch

#### Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Postfach 141, 6490 Andermatt, Telefon 041 888 03 03, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

#### Spendemöglichkeiten

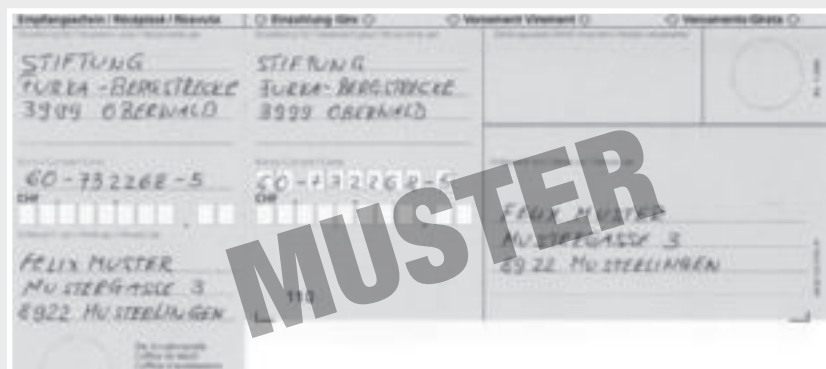
Wir danken Ihnen für Spenden an die Stiftung, die diese für Investitionen bei der DFB (Loks und Wagen, Gebäude usw.) verwendet. Diese sind steuerbefreit. Sie können diese mit einem bei der Post erhältlichen neutralen Einzahlungsschein überweisen.

#### Für Zahlungen aus dem Ausland

Stiftung Furka-Bergstrecke  
IBAN: CH90 0076 5000 H086 3207 7  
Swift-Code: BCV SCH2LXXX

#### Für Gönner aus Deutschland

Kontoinhaber: VFB Sektion Rhein-Main e.V.  
Kontonummer: 1043 9302  
Bank: Volksbank Lauterbach eG  
BLZ 519 900 00



Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die

eingegangenen Beträge mit. Für die Verdankung durch die Stiftung gelten die in Euro umgerechneten Betragsgrenzen.

## Mitgliederwettbewerb

Werben Sie Mitglieder! Es lohnt sich; für Sie und für das Kulturgut der Furka-Dampfbahn. Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) verlost unter erfolgreichen Vermittlern von Neumitgliedern attraktive Preise.

Der Verein unterstützt die Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) mit einem bedeutenden Beitrag an die Betriebskosten. Aus seinem Kreis rekrutieren sich viele freiwillige Mitarbeitende für den Betrieb, den Unterhalt und die Bauabteilung der DFB. Er wirbt für Reisende und die Sektionen organisieren zahlreiche Mitgliederanlässe. Passivmitglieder ermöglichen mit ihrer Unterstützung die zahlreichen Aktivitäten des Vereins.

Mitglieder erhalten 4x im Jahr das «Dampf an der Furka», profitieren von einem Rabatt von 20% auf Fahrkarten der DFB und können das Magazin Eisenbahnamateur vergünstigt abonnieren. Werben Sie im Bekanntenkreis, bei Freunden, Verwandten, Arbeitskollegen und Angehörigen anderer Vereine für neue Mitglieder im VFB! Die Gewinner werden im Herbst 2013 ausgelost:

1. Preis Eine Fahrt für 2 Personen im Dampfzug über die Furka-Bergstrecke, auf Wunsch mit persönlichem Führer, sowie mit Apéro und Mittagessen im Glacier du Rhone in Gletsch.
2. Preis Anreise im Saurer-Bus zur DFB, Fahrt mit dem Dampfzug über die Furka-Bergstrecke
3. Preis Hin- und Rückfahrt Oberwald-Gletsch im Ausflugszug
4. bis 9. Preis Gutschein à 50 Franken zum Einkauf im dfb-Souvenirhandel

### Absender

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

### Neumitglied

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Einschicken an: Verein Furka-Bergstrecke, Steinacherstrasse 6, CH-8910 Affoltern a. A.





Foto: Jürg Zimmermann

Larissa Wüst, Aschaffenburg, Küche



Foto: Jürg Zimmermann

Oliver Studer, Lokführer, Maschinenmeister Lok 9



Foto: Jürg Zimmermann

Ruedi Tobler, Chef Auf- und Abbau Steffenbachbrücke



Foto: Jürg Zimmermann

Markus Levy, Werkstattleiter Göschenen

# Angetroffen...

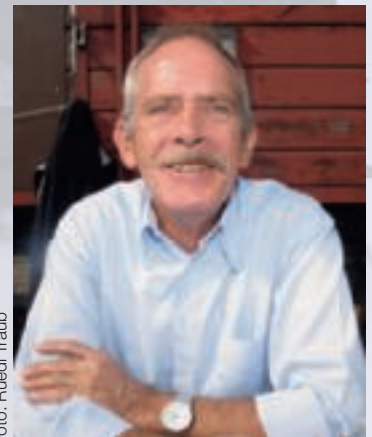


Foto: Ruedi Traub

Walter Schlatter, Oberwald, Gästebetreuer



Foto: Ruedi Traub

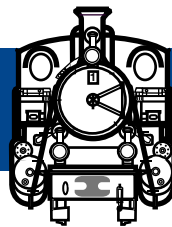
Kurt Ammann, Oberwald, Infoshop



Foto: Ruedi Traub

Peter Debrunner, Oberwald, Rottenwagen

# Souvenir-Shop



100 Jahre  
Furka-Dampfloks  
1913 bis 2013

Textilien: Limitiert  
Nur solange Vorrat



- ① **Sweat-Shirt königsblau** mit Stehkragen und Teil-Reissverschluss; bestickt mit Aufschrift «100 Jahre DFB-Dampfloks Nr. 1». Angenehm zu tragen und mit 40° waschbar **CHF 79.00**  
Grössen S, M, L, XL, XXL



- ② **Sweat-Shirt schwarz** Ausstattung analog Artikel ①; bestickt mit Aufschrift «100 Jahre DFB-Dampfloks F.O.4». **CHF 79.00**



- ③ **Polo-Shirt silbergrau**, mit Kragen und zwei Knöpfen; bestickt mit dem offiziellen Jubiläumssignet «100 Jahre Furka-Dampfloks 1913 bis 2013». Trägt sich sehr angenehm, leicht waschbar. **CHF 49.00**  
Grössen S, M, L, XL, XXL



- ④ **Ledergürtel schwarz** mit Prägung Alpaufzug, Schnalle mit geätzter DFB-Lok, Breite 3,5 cm, Länge ca. 155 cm; Schweizer Erzeugnis (bei uns wieder im Sortiment) **CHF 65.00**



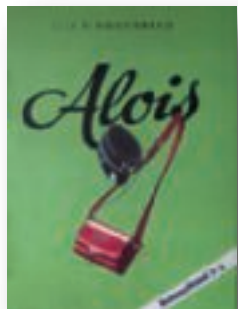
- ⑤ **Cap, passend zu den Shirts** Baumwolle, Grösse verstellbar Bestickt mit Jubiläumssignet «100 Jahre Furka-Dampfloks 1913 bis 2013» **CHF 22.00**



- ⑥ **Keramik-Tasse «MILA»** spülmaschinenfest, Höhe 9,0 cm, Durchmesser 7,5 cm, handbemalt mit rotem und blauem Dampfzug, wieder lieferbar Exklusiv bei DFB **CHF 15.00**



- ⑦ **DVD-Film «Bahnen der Alpen»** Historische Super8-Film-Raritäten in Profi-Qualität. Seltene Aufnahmen der Furka-Oberalp-Bahn aus den 1970er und 1980er Jahren; gedreht vom Wuppertaler Eisenbahnfilmer Manfred Lohkamp (†) Teil 1: Strecke Brig-Oberwald Sprache d / e , Laufzeit ca. 70 Min. (Teil 2 Furka-Bergstrecke und Andermatt-Disentis ist in Vorbereitung) **CHF 43.00**



- ⑧ **Kinderbuch «Alois»** – ein Bub, der Zugführer werden wollte; vier Sammelbände in einem Buch, Autor Cili Ringgenberg, erstmals erschienen 1945, mit kindgerechter Erklärung der «alten» Eisenbahn, farbig und S/W illustriert, Nachdruck mit 68 Seiten, Format 20 x 26 cm, Papp-Einband **CHF 25.00**



- ⑨ **Bildkalender 2014:** Traditionelle Ausführung mit 24 Farb- und S/W-Bildern und Informationen zur DFB. Text dreisprachig (D/F/E), 28 Seiten im Format DIN A4 quer, aufgeklappt zum Aufhängen in DIN A3; Thema: 100 Jahre Streckeneröffnung Brig-Oberwald-Gletsch (1914 bis 2014) **CHF 14.00**

Hiermit bestelle ich:

Weitere Artikel unter [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch)

Artikel	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Grösse									
Stückzahl									

**Talon senden an:** Fax: 041 / 870 07 86  
DFB Souvenirhandel, Reussstrasse 7, CH-6460 Altdorf  
Telefon: 041 / 870 11 13 – E-Mail: [souvenir@dfb.ch](mailto:souvenir@dfb.ch)  
Verkaufs- und Lieferbedingungen: Alle Preise inkl. MWST. Auslieferung gegen Rechnung zuzüglich Porto- und Verpackungskosten. Kunden aus Deutschland erhalten einen Zahlschein in Euro. Bei einem Bestellwert unter CHF 15.00 berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 5.00.

Name und Vorname \_\_\_\_\_

Telefon-Nummer oder  
E-Mail für Rückfragen \_\_\_\_\_

Strasse und Nr. \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_